



Bürgerpost

CleanUp Day

BürgerInnen befreien Gemarkung von Müll und Abfall

Seite 11



■ Zuschuss für Vereine

Coronahilfe aus
Stadtjubiläumsbudget

Seite 9

■ Auf dem Stadtplatz

Hüttenzauber
statt Weihnachtsmarkt

Seite 10

■ Pfandbecher

Cafés und Bäckereien
machen mit

Seite 16



Diez Eichler übernimmt den Vorsitz von Helmut Brück

Beim städtischen Arbeitskreis Stadtgeschichte kam es auf der konstituierenden Sitzung zur Staffelstabübergabe: Der langjährige Vorsitzende Helmut Brück aus Ostheim kandidierte nicht erneut für den Vorsitz. Diesen übernahm im Einvernehmen Diez Eichler aus Windecken. Zusammen mit dem Kreistagsabgeordneten und Kulturausschussmitglied Vinzenz Bailey und dem Vorsitzenden des städtischen Kulturausschusses Sam Pfeifer ließ Bürgermeister Andreas Bär es sich nicht nehmen, jeweils stellvertretend für das ganze Gremium Helmut Brück für seine wertvolle Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten zu danken und dem neuen Vorsitzenden Diez Eichler eine glückliche Hand für die anstehende Wahlperiode zu wünschen. Der Arbeitskreis Stadtgeschichte ist unter anderem zuständig für die Organisation und Durchführung der historischen Stadt(teil)führungen und unterstützt beispielsweise die Erstellung der historischen "Nidderauer Hefte", die Sammlung und Aufbereitung stadthistorisch bedeutsamen Schrift- und Bildmaterials oder die Umsetzung historisch relevanter Aspekte des städtischen Kulturkonzepts.



Diez Eichler (Mitte) übernimmt von Helmut Brück (Links) den Vorsitz des Arbeitskreises Stadtgeschichte. Andreas Bär (Zweiter von rechts), Vinzenz Bailey (Zweiter von links) und Sam Pfeifer gratulieren im Namen der Gremien.

1700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN

Gottesdienste, Konzert, Vorträge, Stadtrundgang und Ausstellungen

Am 8. August wurde der Israelsonntag in der Stiftskirche Windecken im Rahmen von „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ gefeiert. Anschließend fand ein Konzert mit der Klezmer-Musikerin Irith Gabriely statt. Zudem öffnete das Heimatmuseum seine Pforten und präsentierte die ausgestellten Exponate jüdischen Lebens und Glaubens.

Jedes Jahr wird in der evangelischen Kirche der 10. Sonntag nach Trinitatis als Israelsonntag begangen. In einem Gottesdienst besinnen sich die Gläubigen der engen Beziehung von Christen und Juden. Das ist eine neue Entwicklung, denn über viele Jahrhunderte wurde die Gegnerschaft betont und die Folge waren Leid und Verfolgung des jüdischen Volkes.

Nach dem zweiten Weltkrieg begannen Christen über ihre Mitschuld am Verbrechen des Holocaust nachzudenken und entdeckten beim Lesen in der Bibel neu ihre große Nähe zum Judentum. Jesus war Jude, das galt es im christlichen Glauben ernst zu nehmen. In den letzten Jahrzehnten wuchs die Überzeugung, dass Juden und Christen im Glauben Geschwister sind, die sich unterscheiden und doch zusammengehören. Betonte man in früheren Jahren die Glaubensunterschiede, so werden inzwischen an diesem Sonntag die gemeinsamen Überzeu-

gungen und vor allem der gemeinsame Glaube an den einen Gott gefeiert.

Nach diesem Auftakt folgte ein vielfältiges Programm mit mehreren Veranstaltungen: Einer Altstadtführung mit Erhard Bus, sowie Vorträgen von Erhard Bus, Pfarrer Heinz Daume und von G. Lüdecke-Eisenberg, einer

Gottesdienstvesper mit Musik und Ausstellungen in der Bertha-von-Suttner-Schule, sowie im Foyer der Sport- und Kulturhalle Hel-

denbergen von Fotograf Ralf Vollmer. Zudem fanden am 7. und am 9. November weitere Veranstaltungen zu den Novemberpogromen statt.



Irith Gabriely spielte im Rahmen der Veranstaltungen zu „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ in der Windecker Stiftskirche auf.

Liebe Nidderauerinnen und Nidderauer

ich freue mich, Sie zum ersten Mal an dieser Stelle begrüßen zu dürfen. Mittlerweile ist etwa ein halbes Jahr seit meinem Amtsantritt vergangen und bin dankbar und stolz, dieses bedeutende Amt ausüben zu dürfen. Dankbar bin ich auch über die zahlreichen Begegnungen mit den Menschen unserer Stadt. Sie sind es, die unsere Stadt attraktiv und lebenswert machen. Daraus folgt für mich und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung die Verpflichtung, ein offenes Ohr für Ihre großen und kleinen Anliegen zu haben. Ich lade Sie herzlich ein: Lassen Sie uns bei Fragen und Ärgernissen den Dialog und nach Lösungen suchen.

Bei meiner Arbeit für unsere Stadt setze ich Kommunikation und Transparenz. Ich bin der festen Überzeugung, dass sich durch ein breites Informationsangebot seitens der Verwaltung nicht nur Missverständnisse vermeiden, sondern auch die Hintergründe von Entscheidungen besser erklären lassen. Gerade in Zeiten von „fake news“, also Falschmeldungen, im Internet ist es wichtig, neutral und sachlich informiert zu werden.

Seien Sie unbesorgt: Die Bürgerpost wird Sie auch in Zukunft über relevante Ereignisse der Stadt Nidderau zuverlässig informieren. Gleichzeitig lade ich Sie ein, die neuen digitalen Plattformen der Stadtverwaltung zu entdecken, auf denen ich tagesaktuell über Neuigkeiten berichte. Beispielsweise auf meiner Facebook-Seite (facebook.com/Baer.Nidderau), die auch ohne Registrierung auf Facebook gelesen werden kann.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und gesunde Adventszeit!

Herzliche Grüße

Andreas Bär

ANREGUNGEN FÜR NEUES GESICHT

Windecker Marktplatz - Planungen schreiten voran

In einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Infrastruktur und Klimaschutz legte die Stadtverwaltung im September die neuesten Entwürfe zur Umgestaltung des Windecker Marktplatzes vor. Die aus der engagierten Diskussion sowohl mit Vertretern aus der Politik als auch mit anwesenden Anliegern entstandenen Anpassungswünsche fließen nun in die weitere Entwurfsplanung ein.

Bereits im Juni fand in der Willi-Salzmann-Halle eine Auftaktveranstaltung mit interessierten Anwohnern und Gewerbetreibenden statt. In dieser Veranstaltung stellten die involvierten Planungsbüros erste, auf Basis zuvor eingegangener Ideen und Anregungen von Anliegern entstandene Entwurfsskizzen als Diskussionsgrundlage vor. Im Austausch mit den Besuchern erhielt die Stadtverwaltung wichtige Erkenntnisse über deren Wünsche und Bedürfnisse. Einer der wichtigsten und kontroversesten Diskussionspunkte war dabei die Frage, ob der Marktplatz weiterhin durchgängig für den Autoverkehr geöffnet werden oder für den Durchgangsverkehr ganz oder teilweise geschlossen werden soll. Auch im Anschluss an

die Veranstaltung nutzten viele Anwohner, Gewerbetreibende und Nidderauer Bürger die Gelegenheit, ihre Anmerkungen zu den auf der städtischen Website veröffentlichten Plänen einzureichen.

Nach Ablauf der Rückmeldefrist wurden die eingegangenen Vorschläge verglichen, geprüft und die Planungsbüros beauftragt, diese Ideen in die Planungen einzubauen. Die daraus entstandenen Entwürfe bildeten die Grundlage für die Beratungen im Bauausschuss.

„Ziel muss aus meiner Sicht auch weiterhin sein, alle Interessen so gut es geht zu berücksichtigen“, kommentiert Bürgermeister Andreas Bär die neuesten Entwicklungen. „Wir hoffen, dass die erneut überarbeiteten Planungen im weiteren Verlauf eine breite Zustimmung finden.“

Die grundsätzliche Möglichkeit zur Umgestaltung der Marktplatzfläche resultiert aus der Notwendigkeit, den Kanal unter dem Marktplatz zu erneuern.

In diesem Zuge fallen umfangreiche Arbeiten an dem historischen Platz in Windecken an, die die Chance zu einer Aufwertung der Oberfläche bieten.



Nidderaus Bürgermeister Andreas Bär.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Magistrat
der Stadt Nidderau
Am Steinweg 1
61130 Nidderau

Telefon 06187 299-0

Telefax 06187 299-101

E-Mail: info@nidderau.de

Internet: www.nidderau.de



SPRECHSTUNDEN RATHAUS UND FAMILIENZENTRUM

Montag 8-12 Uhr und 16-18.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8-12 Uhr

SPRECHSTUNDEN BÜRGERBÜRO

Montag 8-12 Uhr und 14-19 Uhr
Dienstag 8-12 Uhr und 14-16 Uhr
Mittwoch 8-12 Uhr
Donnerstag 8-12 Uhr und 14-16 Uhr
Freitag 7-12 Uhr

V.I.S.D.P.

Bürgermeister Andreas Bär

REDAKTION

Corinna Wagner, Tel. 06187 299-210
Ute Habermehl, Tel. 06187 299-114
Thomas Seifert

GRAFISCHE GESTALTUNG/SATZ

nc-design, 63454 Hanau, Planstr. 21
Telefon 06181 939268
E-Mail: info@nc-design.de
www.nc-design.de

Titelbild:

Der CleanUp Day der Stadt Nidderau wurde gut angenommen

NEUEN STANDORT GEFUNDEN

Traditionspraxis Gornowitz jetzt im Straubelhaus

Bereits seit 1992 ist Dr. Michael Gornowitz der bewährte und geschätzte Hausarzt für viele BürgerInnen. Seit einigen Monaten befindet sich seine Praxis im Straubelhaus, in der ehemaligen Kinderarztpraxis von Dr. Schwenger. Der Umzug war wegen dringender Sanierungsarbeiten erforderlich geworden. Bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten beteiligten sich nicht nur Alt-Bürgermeister Gerhard Schultheiß und mehrere Stadtverordnete, sondern auch viele PatientInnen und Freunde.

„Herzlichen Dank für die zahlreichen Vorschläge und Hilfestellungen, die wir erhalten haben,“ so Dr. Gornowitz, „damit wir allen unseren PatientInnen – sei es im Bereich Allgemeinmedizin, Akupunktur oder Traditionelle Chinesische Medizin – weiterhin im gewohnten Umfang zur Verfügung stehen können.“ Ein besonderer Dank geht an sein Praxisteam, das trotz der aktuellen Sonderbelastung mit Corona-Impfungen den Umzug quasi „nebenbei“ gestemmt hat. Einer der ersten Besucher in der neuen Praxis war Bürgermeister Andreas Bär: „Ich freue mich sehr, dass mit Dr. Gornowitz ein in Nidderau seit fast drei Jahrzehnten geschätzter Allgemeinmediziner schnell neue Praxisräume im Straubelhaus finden konnte. Ich wünsche ihm und seinem Team auch am neuen Stand-

ort weiterhin viel Erfolg bei der Betreuung unserer MitbürgerInnen! Gerade in dieser sehr herausfordernden Zeit ist es ganz entscheidend, dass die Nidderauer ‚ihren‘ Hausarzt des Vertrauens weiterhin vor Ort behalten können.“ Der Nidderauer Gewerbeverein hieß Dr. Gornowitz und sein Team am neuen Platz ebenfalls herzlich willkommen.

Das Straubelhaus wurde vor 20 Jahren gegründet, um die ärztliche und therapeutische Versorgung von Patienten unter einem Dach zu gewährleisten. Auch Familie Schwenger ist froh, dass mit dem Einzug von Dr. Gornowitz der Gedanke der kurzen Wege zwischen Arzt und Therapeuten weiterlebt und wünscht ihm und seinem Team alles Gute!



Bürgermeister Andreas Bär (rechts) gratulierte Dr. Michael Gornowitz und seinem Team zu den neuen Praxisräumen in der Straubelgasse.

PROTEST MIT SCHIRMEN

Für Demokratie, Toleranz und Menschlichkeit

Mit bunten Regenschirmen haben Nidderaus Bürgermeister Andreas Bär und seine Verwaltungsmitarbeiter ein deutliches Zeichen für Demokratie, Toleranz und Menschlichkeit gesetzt.

„Bei uns im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen sind alle Menschen willkom-

men, nur Menschenhass hat leider Hausverbot“, hieß es. Mit dieser Aktion reagierten die Bediensteten der Stadt auf eine etwas umstrittene Entscheidung der Europäischen Fußball-Union UEFA, dass beim EM-Qualifikationsspiel Deutschland gegen Ungarn in München das Stadion nicht in Regenbogen-

farben leuchten durfte. Daraufhin ließen einige Profi-Clubs wie zum Beispiel Eintracht Frankfurt als Zeichen für Vielfalt und Toleranz parallel zum Spiel in München ihre Stadien in Regenbogenfarben erstrahlen. Unterstützung gab es daraufhin auch aus Nidderau mit der Schirm-Aktion.



Stadtbücherei ist „Main-Kinzig-Bibliothek“

Die Nutzer der rund 20 000 physische Medien umfassenden Stadtbücherei können auf annähernd eine Viertelmillion Bücher, CDs und Spiele in fünf weiteren Büchereien zurückgreifen. „Die Stadtbücherei Nidderau wird ‚Main-Kinzig-Bibliothek‘!“, verkündete Nidderaus Bürgermeister Andreas Bär erfreut den Beitritt der städtischen Bibliothek zum bereits 2019 gegründeten regionalen Bündnis dreier Stadt- und Gemeindebüchereien. Dazu zählten Hanau, Bruchköbel und Rodenbach. Mit dem Beitritt von drei weiteren Stadtbibliotheken, nämlich der von Nidderau, Gelnhausen und Großkrotzenburg vergrößert sich das Medienangebot mit einem Schlag auf nunmehr über 500 000 Bücher, CDs, Spiele sowie elektronische Medien des OnleiheVerbundHessen, von PressReader, Brockhaus online, Duden Basiswissen Schule und Tigerbook.

Gegen einen geringen Aufpreis von lediglich sechs Euro auf den zurzeit fälligen Jahresbeitrag von 24 Euro für Erwachsene, haben die Nutzer mit dem neuen Bibliotheksausweis dann auch Zugriff auf die Medien in den anderen fünf Stadt- und Gemeindebüchereien im Verbund. Das regionale Bibliotheken-Bündnis ist eines der ersten dieser Art in Hessen. Trotz des Bündnisses behalten die kommunalen Büchereien aber weiterhin ihre Selbständigkeit.



Vor der Stadtbücherei: mit den Bürgermeistern Thorsten Bauroth (Großkrotzenburg), Daniel C. Glöckner (Gelnhausen), Andreas Bär (Nidderau), Sylvia Braun (Bruchköbel), Klaus Schejna (Rodenbach), Landrat Thorsten Stolz, Alexander Budjan (Hessische Fachstelle für Öffentliche Bücherei), Jutta Kadau (Leiterin Stadtbücherei Nidderau) und weiteren Bibliotheksleiterinnen.

Bürgermeister Andreas Bär (SPD) betonte anschließend, dass eine öffentliche Bibliothek kein freiwilliger Luxus der jeweiligen Kommune, sondern vielmehr ein wichtiger Beitrag zur Daseinsvorsorge ist: „Eine Stadtbücherei trägt dazu bei, dass mit dem Zugang zu neuen Wissens- und Unterhaltungsressourcen die eigene Lebensqualität gesteigert werden kann. Der Stellenwert, den wir

dem lebenslangen Lernen, dem Lesen und dem Wissenserwerb einräumen müssen, kann gar nicht hoch genug sein. Und deshalb wurde auch nicht lange gezögert, als sich die Möglichkeit zum Zugang zu dem Bibliothekenbündnis bot“, erklärte Bürgermeister Andreas Bär bei dem Treffen in der Stadtbücherei im historischen alten Rathaus am Windecker Markt.

STADTRADELN

BürgerInnen radeln zweimal um die Erde

Das Gesamtergebnis des STADTRADELN Nidderau kann sich sehen lassen. Startschuss war die Auftaktveranstaltung in Hanau, zu der Sebastian Nellies (Klimaschutzmanager Stadt Hanau) eine Vielzahl der Radelnden begrüßte. Auch die Schirmherrn Oberbürgermeister Klaus Kaminsky (Hanau), Bürgermeisterin Monika Böttcher (Maintal), Bürgermeisterin Sylvia Braun (Bruchköbel), Erster Stadtrat Rainer Vogel (Nidderau) und Erste Stadträtin Birgit Behr (Erlensee) wandten sich mit motivierenden Grußworten an die TeilnehmerInnen. Zwischen den Kommunen wurde eine Stadtwette vereinbart, welche Nidderau in diesem Jahr mit dem zweiten Platz abschloss. Bis einschließlich 24. September hatten Nidderauer BürgerInnen, aber auch Schüler, Gewerbetreibende oder Arbeitnehmer die in Nidderau tätig sind, die Möglichkeit, sich für das STADTRADELN anzumelden. Letztlich haben die 299 aktiven Radlerinnen und Radler 70 423 Kilometer zurückgelegt und damit 10 Tonnen CO₂ eingespart und auch etwas zu unser aller Klima und Gesundheit beigetragen.



Erster Stadtrat Rainer Vogel wirbt gemeinsam mit dem stellvertretenden Umwelt-Fachbereichsleiter Constantin Faatz, Bürgermeister Andreas Bär und Umwelt-Fachbereichsleiterin Katja Adams für das STADTRADELN.

Pilzsachverständige für die Stadt Nidderau

Mitte September besuchten Erster Stadtrat Rainer Vogel und die Leiterin des Fachbereichs Umwelt, Katja Adams, die frisch geprüfte Pilzsachverständige, Dr. med. Ursula Ronner-Gockert in Erbstadt, um zur bestandenen Prüfung zu gratulieren und sich über das Thema heimischer Pilze auszutauschen. Anhand zahlreicher gesammelter Exemplare verschaffte Dr. Ronner-Gockert ihren Gästen einen Überblick über die Pilzflora – oder auch Funga – im Stadtgebiet.

„Der Herbst ist bei uns der Beginn der Hauptpilzsaison, gerade in diesem Jahr, wo es doch regelmäßig Niederschläge gab. Auch in Nidderauer Wäldern begegnet man zu dieser Jahreszeit vielen Pilzsuchern“, erklärt Dr. Ronner-Gockert. „Natürlich gibt es mittlerweile auch Bestimmungssapps für Smartphones, aber diese technischen Bestimmungshilfen ersetzen keinen erfahrenen Sachverstand“ ergänzt erster Stadtrat Rainer Vogel.

Auf die Frage, wie sie zu der Leidenschaft des Pilzesammelns und Pilzbestimmens gekommen ist, antwortet Dr. Ronner-Gockert, dass sie schon mit ihrem beruflichen Background als Medizinerin bereits immer mit Inhaltsstoffen von Pflanzen und Pilzen zu tun hatte. Natürlich hat man als Ärztin auch mal mit Symptomen einer Vergiftungserscheinung zu tun. Zudem erleichterten der Rückzug aus dem aktiven Berufsleben als Hausärztin und ihre Interesse an der Natur die Entscheidung die Prüfung zur Pilzsachverständigen abzulegen.

Es gibt eine Vielzahl von Pilzen mit unterschiedlichen Aufgaben unter anderem Zersetzer oder Parasiten. Pilze haben nicht nur eine ökologische Funktion, sie sind beim Spaziergang mit ihren vielfältigen Gattungen, Farben und Formen eine Augenweide für alle Waldbesucher; sie sind auch ein beliebtes Fotomotiv.

Der Klimawandel und die Holzernte führen jedoch zu bedeutenden Veränderungen im Biotop Wald und haben negative Folgen für die Artenvielfalt der Pilze. Bestimmte Arten, wie zum Beispiel der Goldröhrling, gehen „Lebensgemeinschaften“ mit Bäumen ein. Auf diesem Weg tauschen sie lebenswichtige Nährstoffe untereinander aus. Wenn durch die starke Trockenheit die Bäume absterben, sterben auch die Lärchenröhrlinge.

Erfreulicherweise gibt es auch sehr schmackhafte Pilze, die sich für ein deftiges Essen eignen. Einer der beliebtesten und bekanntesten Speisepilze ist der Steinpilz, dessen Vorkommen in den letzten Jahren - aufgrund der Fällung von alten Bäumen - leider rückläufig ist. Für das ungeschulte Auge ist Vorsicht geboten, denn der Steinpilz wird auch gerne mal mit dem Gallenröhrling verwechselt. Der Name ist Programm, denn das zubereitete Gericht verdirbt dieser mit seinem „gallenbitteren“ Geschmack.

Unter den heimischen Pilzarten gibt es aber auch giftige Exemplare, davon einige die sogar tödlich-giftig sind. Bei den Blätterpilzen (Lamellenpilzen) gibt es diese tödlichen

Arten, ein Beispiel ist der Knollenblätterpilz. Unter seinem Hut befinden sich weiße Lamellen. Der essbare Champignon hingegen hat rosa, bzw. rosa getönte Lamellen. Das nicht Beachten dieser Lamellen, kann für die Pilzsammler schwerwiegende bis lebensbedrohliche Folgen haben. Die Gifte des Knollenblätterpilzes (Amotoxine und Phallotoxine) führen zu Magendarmverstörungen und anschließend zum Leberversagen. Ohne umgehende medizinische Behandlung endet der „Genuss“ tödlich. Es sollte also stets darauf geachtet werden, welche Pilzarten im Korb landen.

Bei Unsicherheit gibt es geprüfte „Pilzsachverständige“ (PSV), deren Rat man einholen kann. Die größte Gesellschaft im Bereich der Pilzkunde ist die Deutsche Gesellschaft für Mykologie. Auf deren Homepage unter „Pilzsachverständige“ kann man die Kontaktdaten erfahren und eine Artenbestimmung vor Ort einholen. In der Umgebung von Nidderau sind es: Dr. med. Ronner-Gockert (nur Sammelgut), Nidderau-Erbstadt (06187/23255), Frau Eschenbrenner, Ronneburg (06184/930699), Frau Kreißl, Rodenbach (0173/9987219). Bei Verdacht auf Pilzvergiftungen kann man sich auch direkt an die Giftnotdienstzentrale in Mainz 06131-192 40 wenden.

Weitere Informationen können gerne sowohl bei den Pilzsachverständigen als auch über die Internetseite: <https://www.dgfm-ev.de/> eingeholt werden.



Im Bild links: Erster Stadtrat Rainer Vogel, zusammen mit der Leiterin des Fachbereichs Umwelt, Katja Adams (links), zu Besuch bei der geprüften Pilzsachverständigen Dr. med. Ursula Ronner-Gockert in Erbstadt.

HISTORISCHES RATHAUS WINDECKEN

Doppeltes Jubiläum

Das historische Rathaus auf dem Windecker Marktplatz feierte 2020 seinen 500. Geburtstag, ein weiteres Jubiläum folgte in diesem Jahr: 25 Jahre Stadtbücherei im historischen Rathaus. Pandemiebedingt mussten alle Aktionen 2020 abgesagt werden.

Aus diesem Grund veranstaltete die Stadtbücherei Nidderau im September einen Monat voller Aktionen: Am 12. September zum „Tag des offenen Denkmals“ fand eine Führung durch das historische Gebäude statt. Der aus Nidderau stammende Historiker Dr. Frank Schmidt hielt einen lebendigen Vortrag über die Errichtung des Rathauses im 16. Jahrhundert und Zerstörung und Wiederaufbau nach dem 30-jährigen Krieg. Auch aus den späteren Jahrhunderten gab es immer wieder spannende Details zu erwähnen, die zum Beispiel in den Rechnungsbüchern im Stadtarchiv belegt sind. Geschichten und Anekdoten der jüngsten Vergangenheit gaben schließlich einige der interessierten Zuhörer zum Besten, die sich noch erinnerten, wie der Windecker Bürgermeister in den 70er- und 80er-Jahren des vorigen Jahrhunderts aus seiner Amtsstube über den Marktplatz blickte.

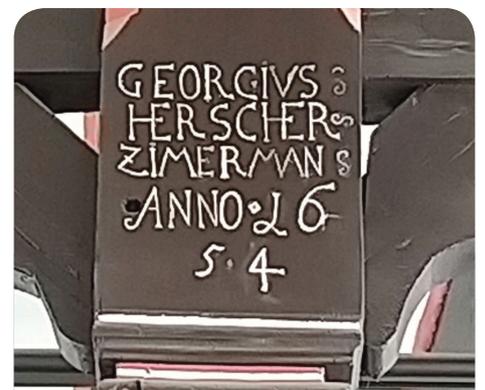
Wer nicht an der Führung teilnehmen konnte, hatte die Möglichkeit über den Facebook-Kanal der Stadtbücherei Nidderau einige der interessanten Details und Geheimnisse des



Das historische Rathaus am Windecker Marktplatz ist über 500 Jahre alt.

historischen Rathauses zu ergründen. Jeden Sonntag im September erschien ein Post mit einem anderen kleinen Einblick.

Für Kinder gab es den ganzen Monat lang die Möglichkeit kreativ zu werden: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbücherei haben Bastelsets zum Mitnehmen zusammengestellt und verteilt. Außerdem konnten die Kinder an einem Malwettbewerb teilnehmen. Jeder Teilnehmer erhielt bei Abgabe eines Gemäldes eine Kleinigkeit und zum Ende der Aktion wurden drei Gewinner ausgelost. Alle Preise wurden vom Förderverein der Stadtbücherei Nidderau zur Verfügung gestellt.



Historisches Zeugnis an einem Stützbalken des Rathauses

VERSCHIEDENE PROBLEME ERÖRTERT

Leitung der Polizeistation Hanau II trifft Bürgermeister Andreas Bär

Bei einem Besuch im Rathaus bei Bürgermeister Andreas Bär (SPD) und Ordnungsamtsleiterin Alexandra Nolte verabschiedete sich der Leiter der Polizeistation Hanau II, der Erste Polizeihauptkommissar Rainer Kraus, und stellte seinen Nachfolger, den Ersten Polizeihauptkommissar Frank Geist vor, der im Main-Kinzig-Kreis ein bekanntes Gesicht ist. „Ich will die intensive Zusammenarbeit meines Vorgängers fortsetzen, zum Wohle der Bürger und der Stadt.“, versprach Frank Geist, der ebenso wie Rainer Kraus auf kurze Wege zwischen Stadt und Polizei setzt: „Wenn etwas Dringendes ist, dann direkt per Mail oder Telefon Kontakt aufnehmen, um schnell reagieren zu können.“

Andreas Bär und Alexandra Nolte nutzen das Gespräch nicht nur dafür, sich bei Kraus für die geleistete Arbeit zu bedanken, sondern auch um sich über verschiedene Anliegen der Stadt auszutauschen. So hätten die Beschwerden aus den Bereichen Ruhestörung und Vandalismus im Stadtbereich in der Vergangenheit zugenommen. Zudem hätte der Wunsch nach Klärung durch die Ordnungs-

kräfte bei privaten Streitigkeiten zugenommen. Der Bürgermeister kündigte an, dass man das Ordnungsamt personell verstärken wolle, um den gewachsenen Aufgaben ge-

recht werden zu können. In Richtung der Polizeivertreter richtete er den Wunsch nach mehr Präsenz im Stadtgebiet, insbesondere am Wochenende und in den Abendstunden.



Bürgermeister Andreas Bär und Ordnungsamtsleiterin Alexandra Nolte begrüßten den alten und neuen Leiter der Polizeistation Hanau II im Rathaus.

Abschied von der Auszubildenden der Stadtwerke

Im Rahmen einer Abschiedsfeier unter Beachtung der Corona-Bestimmungen ließen es sich die Kollegen der Stadtwerke Nidderau nicht nehmen, ihrer ehemaligen Auszubildenden Saskia Schneider, die die Abschlussprüfung zur Fachkraft für Abwassertechnik erfolgreich bestanden hat, Abschiedsgeschenke zu überreichen. Das Team rund um Abwassermeister Dirk Baumann hat die junge Frau drei Jahre auf allen technischen Anlagen der Stadtwerke ausgebildet. Erster Stadtrat Rainer Vogel gratulierte Saskia Schneider zu den hervorragenden Leistungen in der Berufsschule und zeigte sich besonders erfreut darüber, dass sie ihre Prüfung zur Fachkraft für Abwassertechnik so gut bestanden hat.

Daniela Wißner, Leiterin der Stadtwerke, überreichte der frischgebackenen Facharbeiterin das Ausbildungszeugnis und als Symbol für die weiteren Pläne von Saskia Schneider eine gut gefüllte Schultüte zum Abschied. Schneider scheidet bei den Stadtwerken aus, um ab dem Wintersemester 2021 Umweltingenieurwesen zu studieren. In Hessen besitzen beruflich Qualifizierte mit abgeschlossener dreijähriger Ausbildung und guter Abschlussnote Zugangsberechtigung zu den Hochschulen.

Abwassermeister Dirk Baumann, ein begeisterter Ausbilder, dem der Abschied von „seiner Azubine“ sichtlich schwerfiel, schaut jedoch nach vorne und freut sich bereits

jetzt auf den nächsten Auszubildenden oder die nächste Auszubildende, die zum August 2022 bei den Stadtwerken Nidderau eingestellt werden soll.



Saskia Schneider inmitten ihrer Vorgesetzten (von links): Rainer Vogel, Daniela Wißner, Thomas Spachovsky, Dirk Baumann.

BRENNHOLZPREISE 2021

Amtliche Bekanntmachung der aktuellen Brennholzpreise

Durch den Beschluss des Magistrates der Stadt Nidderau vom 03. 09. 2021 werden zum 01. 10. 2021 folgende Preise für Brennholz festgelegt:

Brennholzpreise pro/rm

Als Industrieholz lang aufgearbeitet und an feste Wege gerückt

Buche	frisch: 60.- EUR	Schadholz: 50.- EUR
Esche/Ahorn	frisch: 50.- EUR	Schadholz: 40.- EUR
Eiche	frisch: 40.- EUR	Schadholz: 35.- EUR
Birke/Linde	frisch: 20.- EUR	Schadholz: 15.- EUR
Nadelholz	frisch: 25.- EUR	Schadholz: 15.- EUR
Zzgl. MwSt.	5.5 %	5.5 %

Zur Aufarbeitung im Bestand durch den Käufer (Schlagabraum)

Buche	34.- EUR/rm
Eiche	34.- EUR/rm
Fichte	24.- EUR/rm

Für die Vorbestellung von aufgearbeiteten Holz wird von der Stadt Nidderau darum gebeten, eine E-Mail mit der Holzart und der Mengenangabe bis zum 30. 11. 2021 einzureichen.

Stadtverwaltung Nidderau, Herr Constantin Faatz,
Am Steinweg 1, 61130 Nidderau
E-Mail: constantin.faatz@nidderau.de

Für die Aufarbeitung von Kronenrestholz und Vergabe von Lesescheinen

steht der Revierförster Alexander Zentz zur Verfügung.
Tel.: 0160/5 34 0069 oder E-Mail: alexander.zentz@forst.hessen.de

Zeiten für die Aufarbeitung und Abfuhr von Brennholz:

Oktober bis März eines jeden Jahres
Montag – Samstag in der Zeit von 09.00 Uhr – 16.00 Uhr
(Dezember – Februar bis 15.00 Uhr / März bis 17.00 Uhr)

Das Brennholz ist innerhalb von 6 Wochen nach Zahlungseingang bei der Stadtverwaltung aufzuarbeiten und abzufahren. Der Wald ist kein Brennholzlagerplatz.

In dem Zeitraum vom 25. 11. bis 30. 11. 2021 ist wegen des Jagdbetriebes das Aufarbeiten von Brennholz und Schlagabraum nicht gestattet. Ebenso wird auf Rücksichtnahme anderer Waldnutzer gebeten. Der Einsatz von Schleppern ist nur nach vorheriger Genehmigung und nur zur Abfuhr von Holz zulässig. Ein Verlassen der Rückegasse ist verboten.

Letzte Maßnahmen im Flurbereinungsverfahren Windecken

Im Flurbereinungsverfahren Windecken begann die Umsetzung der letzten Maßnahmen. So wird eine Asphaltierung des Feldweges „Vorderes Nidderfeld“ entlang der Eisenbahnlinie Bad Vilbel - Stockheim und das letzte Stück des Feldweges zum Wartbaum, ab dem Regenrückhaltebecken asphaltiert. Die Flurbereinigung wurde zur Umsetzung der geplanten Umgehungsstraße Heldenbergen - Windecken am 2004 eingeleitet. Die zuständige Flurbereinigungsbehörde ist das Amt für Bodenmanagement Büdingen.

Im Zuge der Flurbereinigung hat die Stadt Nidderau eigene Maßnahmen durchgeführt, die zur besseren Infrastruktur für die Landwirte, Fußgänger und Radfahrer führten. Infolge des Anlegens der Ausgleichsflächen und Blühstreifen für die Umgehungsstraße konnte, laut dem Jagdpächter Heilmann, ein Zuwachs der Population von Rebhühnern und Feldhasen in der Gemarkung beobachtet werden.



Freuen sich über den Abschluss der Flurbereinigung (von links): Erster Stadtrat Rainer Vogel, Werner Traudt von der Teilnehmergeellschaft, Bürgermeister Andreas Bär und Enrico Wolf vom Amt für Bodenmanagement.

SYMBOLISCHE SCHECKÜBERGABE

Corona-Vereinshilfe aus Stadtjubiläumsbudget

Dieser Tage konnte Bürgermeister Andreas Bär VertreterInnen von Vereinen im Rathaus begrüßen. Anlass dafür war die symbolische Scheckübergabe der Corona-Hilfen, die auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung an stark von der Pandemie betroffene Vereine ausgeschüttet wurde. „Ich freue mich sehr, dass die Stadt einen kleinen Teil zur Unterstützung der Vereine in dieser besonderen Zeit beitragen kann. Auch sie mussten aufgrund ausgefallener Veranstaltungen schmerzhaft Einbußen hinnehmen“, so Bürgermeister Bär. Finanziert wurden die Beihilfen aus dem Budget für das im Jahr 2020 ausgefallene 50jährige Stadtjubiläum. Insgesamt konnten sechs Vereine bedacht werden, die zum einen Kinder- und Jugend-

arbeit leisten und zudem die finanzielle Notlage nachgewiesen haben. Bär bedankte sich bei den VertreterInnen für das ehrenamtliche Engagement und hofft, dass es nach der Pandemie wieder für alle erfolgreich weitergeht. Ebenso dankte Bär, der seinerzeit noch als SPD-Fraktionsvorsitzender den Antrag einbrachte, den politischen Vertretern, die sich im Haupt- und Finanzausschuss der vorgeschlagenen Verteilung einstimmig anschlossen. Über einen Zuschuss freuen konnten sich: S.C. Eintracht Sportfreunde 1911 Windecken, Kaninchenzuchtverein H445 Ostheim, Sängervereinigung Windecken, Kultur- und Sportvereinigung Eichen 1945, SIBO Posaunenchor Eichen-Erbstadt und der Ostheimer Tennisclub 1976 Nidderau .



LECKS WERDEN BESEITIGT

Kanalsanierung in Erbstadt

Der Stadtteil Erbstadt liegt im Wasserschutzgebiet. Hier ist eine zuverlässige Dichtheit der Kanalisation besonders wichtig. Um die Dichtheit auch für die Zukunft zu sichern, wurden auf der Grundlage der Ergebnisse der Kanalnetzuntersuchung bereits im vergangenen Oktober 2020 Kanalsanierungen in geschlossener Bauweise durchgeführt.

Einige Schäden sind mit der Robotertechnik nicht unterirdisch sanierbar und müssen daher dieses und nächstes Jahr in offener Bauweise geplant werden. Die Kanalsanierungsmaßnahmen werden öffentlich ausgeschrieben.

Die noch im Jahr 2021 geplanten Leistungen umfassen im Wesentlichen die Erneuerung einer Mischwasserhaltung von ca. 50 Meter einschließlich vorhandener Anschlussleitungen und die Erneuerung der Stahlbetondecke eines Sonderbauwerkes (ehemaliger Regenüberlauf) in der Bogenstraße. Weiterhin sollen vier Anschlussleitungen im Bereich der Königsberger Straße auf einen parallel verlaufenden Mischwasserkanal umgebunden und der ehemalige Sammelkanal stillgelegt werden.

Für das Jahr 2022 ist dann eine sanierungsbedürftige Kanalleitung in der Winner Straße zum Austausch vorgesehen. Hier bietet es sich an, in diesem Zuge die Fahrbahn grundhaft zu erneuern. Auch die Kreiswerke Main-Kinzig haben bereits signalisiert, dass man den Erneuerungsbedarf der Trinkwasserleitung in diesem Abschnitt prüfen wird.

Die schönsten Fotos wurden prämiert

In der Tourist Information im Reisestübchen im Nidderforum wurden die Gewinner des Fotowettbewerbs „Nidderau – Natur und Kultur“ gekürt. Alle Siegerfotos sind dort ausgestellt. Interessierte können sich die Bilder zu den Öffnungszeiten ansehen.

Die dreiköpfige Jury, bestehend aus Friso Richter, Reporter beim Hessischen Rundfunk, Corinna Wagner, Fachbereichsleitung Innere Verwaltung, und Tanja Woltz, Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, hat sich die Entscheidung nicht leichtgemacht. „Wir hatten so viele tolle Fotos zur Auswahl – gerade von den Nidderauern – da war es nicht einfach, sich auf drei Gewinner festzulegen“, so Woltz. Letztendlich haben sich Anja Hohenwarter mit einem Foto der überfluteten Nidderauen bei Eichen (Platz 1), Andrea Grenda mit einem Bild der Himmelschaukel an der Hohen Straße (Platz 2) und Stephan Lasch mit einem Foto des Hexentürmchens in der Windecker Altstadt (Platz 3) durchgesetzt. Als Preis erhielten die drei Gewinner jeweils einen Nidderau-Gutschein des Gewerbevereins, der bei allen teilnehmenden Unternehmen einlösbar ist.

In der Ausstellung sind aber nicht nur die drei Gewinnerfotos zu finden. „Pro in der Ausschreibung genanntem Standort haben wir den aus unserer Sicht besten Beitrag ausgewählt. Auch diese Bilder werden ausgestellt“, berichtet Woltz. Nicht bei allen Kategorien



Die Gewinner des Fotowettbewerbs mit den Mitgliedern der Jury und Bürgermeister Andreas Bär (rechts).

hatte die Jury gleich viel Auswahl. „Von einigen Orten haben wir sehr viele Fotos erhalten, von anderen leider nur wenige. Dennoch war es uns wichtig, in der Ausstellung eine Vielfalt an Standorten zu zeigen.“

Auch Bürgermeister Andreas Bär nutzte die Gelegenheit, sich die frisch eröffnete Aus-

stellung anzuschauen: „Ich freue mich, dass so viele gelungene Fotos dabei waren und gratuliere den drei Gewinnern recht herzlich zu ihrem Sieg. Wenn man sich die Fotowand ansieht, dann wird einem immer bewusst, wie schön wir es doch in und um Nidderau haben.“

STATT WEIHNACHTSMARKT

Vier Wochen Hüttenzauber auf dem Stadtplatz

Auch in diesem Jahr kann neben dem Herbstmarkt der beliebte Nidderauer Weihnachtsmarkt nicht in seiner traditionellen Form stattfinden. Diese Entscheidung hat die Stadtverwaltung nach einem Austausch mit der Windecker Vereinsgemeinschaft schweren Herzens treffen müssen. Auch der Hobbykünstlermarkt in der Willi-Salzman-Halle muss aus organisatorischen Gründen in diesem Jahr noch einmal ausfallen. Hintergrund für die Absage des beliebten Hobbykünstlermarktes ist vor allem die lange bestehende Unsicherheit über die Ende November geltenden Regelungen, die den Vorlauf zur Veranstaltung für die Verantwortlichen nun zu kurz hat werden lassen. Dazu kommt der mit einer 2G- oder 3G-Regelung verbundene zusätzliche Organisations- und Personalaufwand. Alle Beteiligten hoffen jedoch sehr, den Hobbykünstlermarkt im nächsten Jahr zusammen mit dem Weihnachtsmarkt durchführen zu können.

Trotzdem möchte die Stadt nicht ganz auf das „Weihnachtsmarkt-Feeling“ verzichten

und plant ein alternatives Angebot auf dem Stadtplatz in der Neuen Mitte. Vom 22. November bis zum 19. Dezember werden dort vier weihnachtliche Holzhütten aufgebaut, die den örtlichen Vereinen und Gewerbetreibenden zur Nutzung zur Verfügung stehen. Diese stellt das Seniorenzentrum Alloheim kostenlos bereit.

„Auch, wenn wir natürlich bedauern, den Windecker Weihnachtsmarkt mit seinem einmaligen Ambiente erneut absagen zu müssen, sind wir glücklich, eine akzeptable Alternative gefunden zu haben, bei der wir die Vereine aus allen Stadtteilen einbeziehen können“, kommentiert Bürgermeister Andreas Bär die neuesten Planungen. Zusätzlicher Pluspunkt sei der vierwöchige Zeitraum, über den die weihnachtliche Stimmung aufrecht gehalten werden kann. Für interessierte Gewerbetreibende fallen Standgebühren von 15 Euro pro Tag an.

Das Stadtmarketing nimmt Buchungsanfragen über ein Formular auf der städtischen Website entgegen. Dieses finden Interes-

sierte unter <https://www.nidderau.de/wirtschaft-gewerbe-verkehr/maerkte-und-messen/>. Damit möglichst viele verschiedene Anbieter das Angebot nutzen können, ist zunächst nur eine Buchung von maximal drei Tagen möglich. Im Falle von Mehrfachanfragen werden Vereine bevorzugt behandelt.



Erfolgreicher CleanUp Day



Jährlich im September ruft die Bottom-Up-Bürgerbewegung, zu einem weltweiten World CleanUp Day auf. Ziel ist es, Straßen, Parks, Wälder und Gewässer von achtlos beseitigtem Abfall zu säubern. Der Fachbereich Umwelt und Abfall meldete die Stadt zu diesem Projekt an, verbunden mit einem Aufruf an alle BürgerInnen, sich zu beteiligen. Am 18. September starteten 36 Teilnehmer in ganz Nidderau zum World CleanUp Day. Bürgermeister Andreas Bär und

Erster Stadtrat Rainer Vogel ließen es sich nicht nehmen, in Windecken und Heldenbergen die Teilnehmer persönlich zu begrüßen und mitzusammeln. Gesammelt wurde an den Hotspots Heldenbergen, Windecken, Erbstadt, Eichen und Ostheim, in der Zeit von 9.30 bis 12.30 Uhr. Was man alles erreichen kann, zeigt das gemeinsame Ergebnis des CleanUps. Unter Mithilfe des städtischen Bauhofes füllte sich ein Container in nur wenigen Stunden und brachte 540 kg Müll auf

die Waage. Warum Menschen Müll einfach in die Gegend werfen, warf bei allen Mithelfenden großes Unverständnis auf. Vor allem achtlos weggeworfene Zigarettenkippen und Verpackungsmüll waren an den Sammelplätzen allgegenwärtig.

Es hatten sich Vereine, wie der Ski- und Wanderclub für die Gemarkung Windecken, der Pfadfinderstamm Sankt Bonifatius für die Gemarkung Heldenbergen sowie einige Zweierteams und Einzelpersonen angemeldet. In Ostheim haben sich beispielsweise zwei Mädchen im Alter von 12 und 13 Jahren aufgemacht, den Zivilisationsdreck am Bahnhof Ostheim aufzusammeln. Sie füllten zwei Säcke und fanden ein altes Fahrrad. Im Stadtteil Eichen war die Umweltgruppe NUTRIA aktiv.

Im Nachgang erreichte die Verwaltung eine Mail von einem teilnehmenden Zweierteam: „Wir, ein Ehepaar (67 und 62 Jahre alt) aus Heldenbergen, haben auf der Konrad-Adenauer-Allee (von der Bertha-Asuttner-Schule bis zur Aral-Tankstelle) und Teile der Büdesheimer Straße Müll gesammelt. Es hat uns Spaß gemacht, und wir würden uns freuen, wenn beim nächsten Mal neben den Pfadfindern auch weitere Heldenberger Bürger mitmachen würden.“

Die Teilnehmer waren stolz auf das gemeinsam Erreichte und teilten der Verwaltung mit, dass sie so viel Spaß hatten, dass sie im nächsten Jahr wieder dabei sein werden. Die Stadt bedankt sich bei allen Teilnehmern, die sich bei der Aktion beteiligt haben und freut sich auf den nächsten CleanUp Day.

BÜRGERINNEN BEGEISTERT

Radfahren neu entdecken

Die Stadt bot ihren BürgerInnen über den STADTRADELN-Zeitraum die Möglichkeit acht Pedelecs oder zwei Family-Lastenräder zu nutzen. Egal ob für den Weg zur Arbeit, alltägliche Besorgungen oder einem größeren Radausflug – die Rückmeldungen nach drei E-Bike-Wochen sind durchweg positiv ausgefallen. Auch die Kleinen hatten ihren Spaß dabei, im Family-Lastenrad die Eltern zu navigieren und den Fahrtwind zu genießen. Die Nachfrage der E-Bikes war bereits bei der ersten Veröffentlichung des kostenfreien Angebots so hoch, dass binnen weniger Tage alle der insgesamt 30 möglichen Plätze vergeben waren und eine ebenso lange Warteliste angelegt wurde.

Alle hoffen auf eine Wiederholung für das kommende Jahr und wünschen sich schon jetzt wieder unter die glücklichen NutzerInnen zu kommen.

REINIGUNG VON KRIEGSGRÄBERN

Reservistenkameradschaft im Einsatz

Ende September herrschte reges Treiben auf dem Windecker Friedhof. Die Hanauer und die Kinzigtaler Reservisten, unter der Leitung des Kreisbeauftragten für Kriegsgräber Süd Hessen im Reservistenverband, Gefreiter André Kempel, hatten sich versammelt, um die Gedenkstätte und die Kriegsgräber zu reinigen. Der Bauhof unterstützte hierbei mit Wasser- und Stromversorgung und die Mitarbeiter packten auch selbst mit an. Die Stadt stellte über den Reservistenverband den Kontakt zu dem Kreisbeauftragten her und es kam zu einem Vororttermin. Hier war schnell klar, dass es Handlungsbedarf gibt und man einigte sich auf einen Termin. „Ohne Mampf kein Kampf“ - mit diesen Worten eröffnete Bürgermeister Bär ein Frühstücksbuffet für alle Aktiven. Die Hanauer Marinekameradschaft war ebenfalls vor Ort und fertigt Fotos und Videomaterial von der Aktion an.

Auch Dr. Richard Pokorny ließ es sich nicht nehmen, an der Aktion auf dem Nidderauer Friedhof teilzunehmen und den Reservisten ein Nidderauer Heft zu überreichen. In seinen Erzählungen in diesem Heft (Band 8 - Die Amerikaner in Windecken und Ostheim) lässt er Zeitzeugen zu Wort kommen, die sich noch an den Einmarsch der Amerikaner am 28. März 1945 erinnern. Einleitend gab der Autor eine Vielzahl von Hintergrundinformationen, die die politische und militärische Situation unmittelbar vor dem Zusammenbruch des Dritten Reiches verständlich machten.

Es freute die Reservisten, auch den Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Thorsten Stolz und den Landtagsabgeordneten Max Schad vor Ort begrüßen zu dürfen. Bürgermeister Bär und Landrat Stolz überreichten den Reservisten, als kleines Dankeschön, einen Präsentkorb mit leckeren Früchten.

Gutscheinheft und digitale Aktionswochen

Seit dem 10. September dreht sich in Nidderau unter dem Motto „NidderAugenblicke“ alles um die kleinen Momente im Leben, wie das Eisessen mit der Familie, das Abendessen mit Freunden in einem guten Restaurant, das Stöbern im Lieblingsladen oder auch einfach nur den Spaziergang in der Natur.

In einem gleichnamigen Gutscheinheft haben sich zahlreiche Gewerbetreibende und Vereine aus dem gesamten Stadtgebiet zusammengefunden und tragen mit kleinen Rabatten und Probiermöglichkeiten dazu bei, Bürgern und Besuchern der Stadt ihren ganz persönlichen NidderAugenblick zu schenken. Das Heft kann solange der Vorrat reicht kostenlos in der Tourist Information in „Mein Reisestübchen“ im Nidder Forum abgeholt werden.

Gleichzeitig stellen sich über die Website der Stadt und die sozialen Medien Facebook und Instagram Vereine und Gewerbetrei-

bende aus den verschiedenen Stadtteilen vor. Ergänzt wird dies durch Hinweise auf besonders schöne Orte im Stadtgebiet. Alle Bewohner und Besucher der Stadt sind dazu aufgerufen, unter dem Hashtag #meinnidderaugenblick ihr Lieblingsmoment in Nidderau zu teilen.

NIDDER *AU* GENBLICKE

Mit der Aktion nimmt die Stadt an der Initiative „Heimathoppen“ der Industrie- und Handelskammer teil. Deren Ziel ist es, unter dem Leitspruch „Kauf da, wo du wohnst“, BesucherInnen auf das Angebot des lokalen Einzelhandels aufmerksam zu machen. „Wir möchten sowohl mit dem Gutscheinheft als auch mit den digitalen Aktionswochen für unsere Bürgerinnen und Bürger einen Anlass schaffen, ihre Stadt mit allen Stadtteilen

und deren Angebote zu erkunden“, erläutert Tanja Woltz vom Stadtmarketing. „Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme und freuen uns auf viele tolle Momente in Nidderau.“

Im Gutscheinheft vertreten sind folgende Unternehmen und Vereine: AnneBiente, Benoma Beauty, Die Blumen Biene, Brot

& Seele, Trattoria Cinecittà, EisBegehrt, Erbstädter Wirtshaus, Glück's Spielzeugkiste, Heimat- und Geschichtsverein Ostheim, Hessenschmaus, Christine's Hofladen, Kangaroo IT, Leckerle Truhe, Longiflorum, Maritas Lädchen, Marmaris, Philippi's Backstube, REWE Center, Ruhrpottperle, Stadtbücherei Nidderau, Keramiktöpfchen, Nidderauer Tennis Club, Turnverein Windecken (Tanzsportabteilung), Wolle & Ambiente.

25 JAHRE PRIESTER

Bürgermeister Bär gratuliert Pfarrer Emejulu

„Wir schätzen ihre Vielseitigkeit und ihre Nahbarkeit, die Art und Weise, wie sie mit den Menschen umgehen“, stellte Bürgermeister Andreas Bär fest und gratuliert Pfarrer Dr. Ifeanyi Emejulu (55) zur Silbernen Priesterweihe.

Er liebt Reisen, Kontakte zu Menschen, den Fußball und seine Berufung, die er selbst als „Werke der Liebe“ bezeichnet: Pfarrer Dr. Ifeanyi Emejulu ist seit 2015 Seelsorger der katholischen Kirchengemeinde „Maria von der Immerwährenden Hilfe“ in Windecken. Ihn persönlich beeindruckte in den Gottesdiensten mit Ifeanyi Emejulu immer wie-

der der hohe Anteil an Gesang und Musik. Großen Respekt zollte der Bürgermeister dem Geistlichen auch für seinen außergewöhnlichen Werdegang: mit Stationen in Nigeria, den USA, Belgien und schließlich - mit einer kurzen Rückkehr nach Nigeria - in Deutschland.

„Bis heute schlägt Pfarrer Emejus Herz sehr stark für seine Heimat Nigeria, für die er zahlreiche Hilfsprojekte initiiert und unterstützt“, berichtete Bürgermeister Andreas Bär vom sozialen Engagement des Windecker Pfarrers und überreichte dafür eine Zuwendung der Stadt.



Bürgermeister Andreas Bär gratulierte Dr. Ifeanyi Emejulu zum silbernen Priesterjubiläum.

ES KANN GEBAUT WERDEN

Baugebiet Ziegelweiher



Abgeschlossen sind die Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet "Ziegelei II" im Stadtteil Ostheim, dass über die Weiherstraße angefahren werden kann. Es sind nur noch kleinere Restarbeiten für die Stromversorgung sowie den Breitbandanschluss außerhalb des Baugebietes durchzuführen. Die Bauplätze können somit in Kürze für die neuen Grundstückseigentümer zur Bebauung freigegeben werden. Bei der Baugebieterschließung handelt es sich um ein Projekt eines privaten Investors in Kooperation mit der Stadt, durch das 12 Bauparzellen entstehen. Die Tiefbauarbeiten werden von der Niddaltaler Firma Senzel durchgeführt, die auf der knapp 7800 Quadratmeter großen Fläche am Ziegelweiher ca. 130 Meter Kanalrohr verbaut und rund 1000 Quadratmeter Asphaltfahrbahn mit Wendehammer hergestellt hat. Die Bauplätze sind bereits verkauft. Sobald von Seiten der Grundstückserwerber der Hochbau abgeschlossen ist, kann der sogenannte „Straßenendausbau“ erfolgen, die Stadt rechnet im Jahr 2023 mit der endgültigen Fertigstellung der Fahrbahn und Wege.

SAMMELBEHÄLTER INSTALLIERT

Kampf gegen die Zigarettenkippen

Dem Kampf gegen Zigarettenkippen haben sich Bernadette König und Daniel Habermann, Mitglieder der Umwelt Initiative "NUTRIA" (Nidderauer Umwelt Team Räumt Intensiv Auf), angenommen. Gestartet hat diese Aktion Bernadette König – selbst Raucherin – zunächst in Eigeninitiative. Inspiriert wurde sie durch „City Cleaners Germany“. An besonders betroffenen Stellen in Eichen, unter anderem an Sitzbänken, Bushaltestellen aber auch auf stark frequentierten Spazierwegen und auch im Wald brachte sie selbstgestalteten Blechdosen und Plakate an, die auf die weitreichende Verschmutzung „Der Weg der Kippe ins Meer“ aufmerksam machen. Die Hoffnung lag in Nachahmern, die auch in anderen Stadtteilen von Nidderau Ähnliches anbringen würden. Leider blieb dies aus. Nachdem sich Habermann gemeinsam mit König mit einem Schreiben an die Stadt wandte, wurde schnell Unterstützung und Interesse gezeigt, den Zigarettenresten gemeinsam den Kampf anzusagen. Zunächst wurden im Stadtteil Eichen zehn Sammelbehälter für die abgerauchten Zigaretten installiert. Weitere Behälter sollen in den anderen vier Ortsteilen angebracht werden. Neben den installierten Behältern, gibt es sogar schon Miniaschenbecher ToGo, die an Ziga-

rettenverkaufsstellen von Bernadette König verteilt werden. Bislang hat die Firma Wiesner aus Eichen 50 solcher Döschen erhalten, und verteilt diese kostenfrei an Raucher. „Wir appellieren an die RaucherInnen, ihre Kippen nicht sorglos auf den Boden oder aus dem

fahrenden Auto zu werfen“, so Daniel Habermann.

Infos über die nachhaltigen Umweltaktionen gibt es über Facebook auf der Seite NUTRIA oder auch über <https://citycleanersgermany.de/projekt-schandkreise/>



Bürgermeister Andreas Bär, zusammen mit der Initiatorin Bernadette König und Daniel Habermann sowie dem Ersten Stadtrat Rainer Vogel (von links).

NIDDERAUER BUNDESTAGSABGEORDNETER

Bürgermeister Andreas Bär gratuliert Lennard Oehl

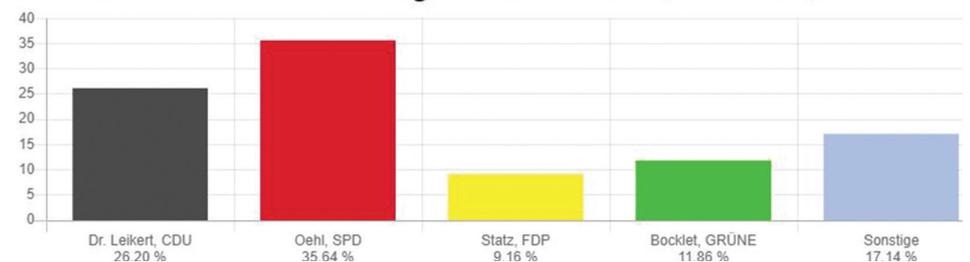
Die Bundestagswahl 2021 hat aus Nidderauer Sicht ein besonderes Ergebnis hervorgebracht: Lennard Oehl (SPD) aus Ostheim erhielt die meisten Erststimmen im Bundestagswahlkreis 180 Hanau. Damit haben ihn die BürgerInnen aus der Region als direkt gewählten Abgeordneten in den nächsten Deutschen Bundestag entsendet. Nach Bernd Reuter (SPD) aus Heldenbergen, der dem Bundestag von 1980 bis 2002 angehör-

te, ist er der zweite Nidderauer, der diese verantwortungsvolle Aufgabe ausüben darf. Lennard Oehl ist seit 2016 Stadtverordneter und aktuell auch Abgeordneter im Kreistag des Main-Kinzig-Kreises. Bürgermeister Andreas Bär wünscht Lennard Oehl von

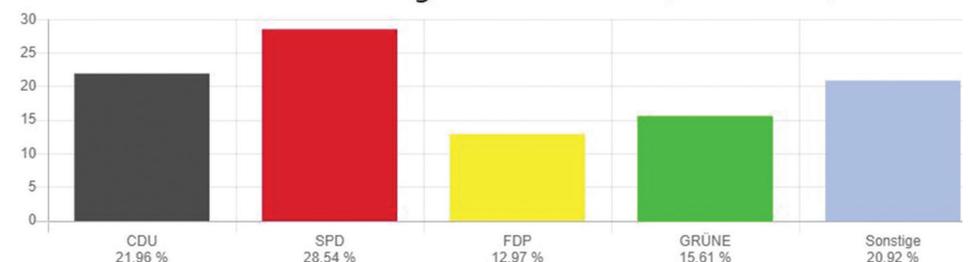
Herzen alles Gute für die kommenden vier Jahre und eine glückliche Hand bei der Amtsausübung. Als Bürgermeister freue er sich sehr darüber, dass die Stadt wieder mit einem Mitglied im höchsten deutschen Parlament vertreten ist.



Wahl zum Deutschen Bundestag - Stadt Nidderau (Erststimmen)



Wahl zum Deutschen Bundestag - Stadt Nidderau (Zweitstimmen)



Jubiläums-Streuobsttag war ein voller Erfolg

Im vergangenen Jahr musste der Streuobsttag pandemiebedingt abgesagt werden. Umso größer war die Freude darüber, dass das Fest in diesem Jahr zum 20. Mal stattfinden durfte. Um 14 Uhr wurden die zahlreichen Gäste und HelferInnen vom Ersten Stadtrat Rainer Vogel und Bürgermeister Andreas Bär begrüßt. Der Arbeitskreis Streuobst Nidderau hat neben der tatkräftigen Vorbereitung auch die Bewirtung der Besucher übernommen. Es gab Nidderauer Apfelsaft und „Süßen“, frisch gepresst, direkt von der städtischen Streuobstwiese. Aber auch für Kaffee, Kuchen und Laugenbrezeln war gesorgt. Zum Ende hin war alles restlos ausverkauft. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Posaunenchor Windeck, der den ersten Auftritt nach coronabedingter Pause spürbar genoss und unter Applaus der Besucher weiterspielte.

Das Angebot, eine Picknickdecke mitzubringen, kam besonders bei Familien mit Kindern super an. Während die Kleinen mit vollem Einsatz und Freude die Strohburg eroberten, konnten die Großen das glücklicherweise beständige Wetter genießen. Auch die Umwelt-AG präsentierte sich mit einem Aktionsstand. Die Kinder, aber auch die Erwachsenen konnten mit ihren BetreuerInnen sogenannte „Baumgeister“ aus Lehm und

Ton basteln, die von allen Besuchern bewundert werden konnten. Das Holzherz, live mit einer Motorsäge von Volker Rausch hergestellt, wurde unter reger Beteiligung verlost. Bei dem Stand „Meine Kreativ-Hobbystube“ konnte man an einem Glücksrad sein Glück probieren und kreative, handgemachte Gewinne erhalten. Der Stand des Imkereipaares Dremel bot wieder eine vielseitige Palette an Imkereiprodukten an.

Zur Bestimmung der Apfelsorten standen wie in den vergangenen Jahren die Pomologen Gerd Lange und Helmut Gockert Rede und Antwort. Die Führung zu den Obstbäumen mit gleichzeitiger Versteigerung, war ebenfalls erfolgreich. Die Sage und Schreibe über 300 Gäste und auch die HelferInnen freuen sich auf den 21. Streuobsttag, der wieder für den 3. Sonntag im kommenden September vorgesehen ist.



KENNEN UND SCHÄTZEN SICH

Rathauschefs Bär und Rück freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit

Im Sinne einer guten Nachbarschaft fand Andreas Bär's erster Antrittsbesuch als Nidderauer Bürgermeister bei seiner Amtskollegin Conny Rück in Schöneck statt.

In freundschaftlicher Atmosphäre, Rück und Bär kennen und schätzen sich seit vielen Jahren, tauschten sich die beiden Rathauschefs über zahlreiche kommunalpolitische Themen aus: „Sei es unsere gemeinsame Kulturarbeit, die Hohe Straße oder das Stockheimer Lieschen: Als Nachbarn teilen wir viele kommunalpolitische Themen. Und im Sinne einer guten Nachbarschaft wollen wir einen konstruktiven und wertschätzenden Austausch pflegen, um uns auch kurzfristig einander zur Seite zu stehen,“ stellten Bär und Rück fest. Dass die „gute Nachbarschaft“ auch tatsächlich gelebt wird, zeigt folgendes Beispiel: Erst kürzlich sei an einem Sonntagabend eine kurzfristige Amtshilfe nötig gewesen. „Da habe ich zum Hörer gegriffen und zehn Minuten später war die Aufgabe gemeinsam unbürokratisch und menschlich gelöst. So soll es sein!“, so Bär, der sich bei Rück zum Abschied für die guten Wünsche zum Amtsantritt bedankte.



Kennen und schätzen sich seit langem: Die Rathauschefs Conny Rück und Andreas Bär.

BESCHÄFTIGTE PROFITIEREN

Stadt Nidderau führt RMV-Jobticket ein

Gute Nachricht für die Beschäftigten der Stadt: Bürgermeister Andreas Bär, Erster Stadtrat Rainer Vogel und Dr. André Kawai, Geschäftsführer des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV), haben vertraglich besiegelt, dass die MitarbeiterInnen der Kommune ab dem 1. Januar 2022 – für einen Eigenbetrag von fünf Euro pro Monat – ein JobTicket angeboten bekommen. Dabei handelt es sich um die Premium-Variante, die für das gesamte RMV-Gebiet, das einen Großteil Hessens abdeckt, gilt und auch die Mitnahmeregelung beinhaltet. Damit können montags bis freitags ab 19 Uhr und an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen ganztags ein weiterer Erwachsener und beliebig viele Kinder unter 15 Jahren kostenlos mitgenommen werden. „Als Personaldezernent freue ich mich besonders, dass das JobTicket-Angebot unsere Stadt nicht nur als attraktiven Arbeitgeber weiter stärkt, sondern den Beschäftigten Dank der Mitnahmeregelung auch in ihrer Freizeit einen echten Mehrwert bringt und ihr Portemonnaie entlastet“, betonte Andreas Bär. Für Rainer Vogel, Umwelt- und Sozialdezernent der Kommune, stellt das JobTicket zudem einen wertvollen Anreiz dar, verstärkt den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu nutzen: „Dies



Freuen sich über die Einführung des JobTickets bei der Stadt (von links): Erster Stadtrat Rainer Vogel, Bürgermeister Andreas Bär, RMV-Geschäftsführer Dr. André Kawai und Mona Bache, Leiterin Fachdienst Personal der Stadt.

lädt zum Entdecken der Nahregion ein und entlastet vor allem die Umwelt, was gerade in diesen Zeiten wichtiger denn je ist.“ Der Magistrat hatte am im August entschieden, das JobTicket für die MitarbeiterInnen der Stadt einzuführen. RMV-Geschäftsführer André Kawai sieht in der Vertragsunterzeichnung mit der Stadt Nidderau die Attraktivität

des ÖPNV in der Metropolregion Rhein-Main und des RMV-JobTicket-Angebots bestätigt: „In den vergangenen Jahren konnten wir das Fahrplanangebot spürbar ausweiten. Neben deutlich mehr Zugfahrten von Nidderau nach Friedberg und Hanau kam beispielsweise im Dezember 2019 die Expressbuslinie 27 nach Karben hinzu.“

BÜRGER ENGAGIEREN SICH

Grünpaten pflegen öffentlichen Raum

Nidderauer BürgerInnen sind eingeladen, öffentliche Grünflächen abwechslungsreich und individuell zu gestalten. Aus den vergangenen Jahren haben sich hierzu bereits über ein Dutzend Freiwillige gemeldet, um ausgewählte Bäume, Baumscheiben oder Pflanzbeete an Straßen oder auch Pflanzkübel zu pflegen. Darunter auch die Neu-Grünpaten Familie Tretiak aus Erbstadt. Ihnen liegt viel daran, die städtische Grünfläche an ihrem Grundstück in Erbstadt in Schuss zu halten. Familie Blümler und auch das Ehepaar Neumann haben sich gemeldet, um sich der Pflege von je einer Baumscheibe in ihrer näheren Wohnumgebung anzunehmen.

Bei der Übergabe tauschte sich Erster Stadtrat Rainer Vogel mit den Paten aus und überreichte zudem ein Schild, für die Markierung der Fläche „Hier pflegen Grünpaten“. Für die Bepflanzung werden heimische und Insektenfördernde Pflanzen bevorzugt, so wird nicht nur ein Beitrag zur Artenvielfalt geleistet, es werden auch wichtige Lebensräume für Insekten geboten. Allgemein gilt bei Beeten, Pflanzkübeln und Baumscheiben die an Wegen liegen darauf zu achten, dass keine stacheligen oder dornigen Pflanzenar-

ten verwendet werden. Das Nutzen von chemischen Pflanzenschutzmitteln ist für alle Flächen untersagt! Die Stadt ist begeistert über die großartige Einsatzbereitschaft ihrer Bürgerinnen und Bürger. Ein herzliches Dankeschön, an alle Grünpaten. Die Stadt freut

sich über jede weitere Patenschaft und tatkräftige Unterstützung, die dazu beiträgt das Stadtbild zu verschönern. Ansprechpartner für zukünftige Paten sind die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs (06187-9074890 oder per E-Mail bauhof@nidderau.de).



Erster Stadtrat Rainer Vogel (rechts), zusammen mit dem Ehepaar Tretiak bei der Übergabe der Patenschaft.

Pfandbecher starten in Cafés und Bäckereien



Einige der teilnehmende Bäckereien, Cafés und Eiscafés bei der Übergabe der Becher, zusammen mit Erstem Stadtrat Rainer Vogel, Bürgermeister Andreas Bär, Fachbereichsleiterin Umwelt Katja Adams und Leiterin Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing Tanja Woltz

Nidderau ist eine von sechs Pilotkommunen, die mit den Partnern Main-Kinzig-Kreis und dem Behindertenwerk Main-Kinzig den MKK ToGo Pfandbecher im Stadtgebiet einführt. Bürgermeister Andreas Bär und Erster Stadtrat Rainer Vogel sind begeistert, dass gleich fünf Betriebe ihre Teilnahme zugesagt haben. Zusammen mit Tanja Woltz, Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, und Katja Adams, Fachbereichsleiterin Abfall, Umwelt, ÖPNV, konnten die ersten Becher überreicht werden.

Alle Beteiligten sind sich einig, dass dringend etwas gegen die Menge an Einwegbechern geschehen muss. Dies bekräftigten die Stadtverordneten mit einem entsprechenden Beschluss schon 2017.

"Das Pilotprojekt setzt darauf, dass dank des kreisweiten Pfandsystems hoffentlich viele Einwegbecher im ganzen Kreis eingespart werden können" betont Bürgermeister Andreas Bär, „der Beitrag zur Müllvermeidung sei damit enorm, denn auf die sechs Pilotkommunen sollen im Endeffekt alle weiteren Städte und Gemeinden im Kreis folgen“ Erster Stadtrat Rainer Vogel ergänzt:

„Viele Bürger setzen schon seit Jahren auf Mehrweg-Getränkebecher. Aber ein Mehrwegpfandsystem im ganzen Kreis könnte tatsächlich nachhaltig die Müllmengen reduzieren. Das Neue und Überzeugende an dem Pfandsystem ist, dass der Nutzer den Becher leicht gegen eine Pfandmarke wieder abgeben kann und so kein Gefäß mit sich tragen muss“.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der einmalige Kauf eines Becherpasses für drei Euro. Eine Mitgliedschaft oder Anmeldung ist nicht nötig.

ERWEITERUNG DER KITA EICHEN

Arbeiten mit möglichen Belästigungen für Anwohner

Die Bauarbeiten für die Erweiterung der Kita in Eichen haben Anfang Oktober begonnen. Das Architekturbüro C-N-K aus Hanau ist mit der Planung und Umsetzung der Baumaßnahme beauftragt.

Die ersten Arbeiten werden durch eine Rohbaufirma erfolgen. Hierzu zählt die Gründung des Gebäudes.

Die Mehrwegbecher werden aus nachwachsenden Rohstoffen, die unter anderem bei der Holzverarbeitung anfallen, im Kreis lebensmittelecht hergestellt (www.mkk2go.de). Teilnehmende Betriebe in Nidderau sind: Brückner's Café (gegenüber Rathaus) und Brückner's Bäckerei Limesstraße Ostheim, Philippi's Backstube Marktplatz Windecken und die Filiale Friedberger Straße Heldenbergen, Brot & Seele Stadtplatz Neue Mitte, Eiscafé „Eisbegehr“ Marktplatz Windecken sowie das Eiscafé „Cancian“ Beethovenallee Heldenbergen.

Ehrung für Archäologin Dr. Heike Lasch

Die Heimatmedaille des Main-Kinzig-Kreises ging auch in diesem Jahr an drei verdiente und sehr rührige Heimatforschende, darunter Dr. Heike Lasch aus Nidderau: „Der Schwerpunkt ihres Wirkens liegt bei der Vor- und Frühgeschichtlerin zweifelsohne in ihrer langjährigen Tätigkeit als Vorsitzende des Vereins für Vor- und Frühgeschichte im unteren Niddertal.“, erklärte Landrat Thorsten Stolz in seiner Laudatio. Heike Lasch engagierte sich beim Aufbau der archäologischen Schausammlung für Vor- und Frühgeschichte in Nidderau-Heldenbergen, die sie leitet sowie wissenschaftlich und didaktisch stetig weiterentwickelt: „Hier dürfen die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher Geschichte im wahrsten Sinne begreifen, denn die Exponate dürfen angefasst werden“, sagte Thorsten Stolz.

Die Geehrte ist aber auch seit mehreren Jahren ehrenamtlich beratendes Mitglied im Denkmalbeirat des Main-Kinzig-Kreises. „Sie war auch Mitinitiatorin des Projektes Bau eines jungsteinzeitlichen Langhauses in Windecken, das durch die Kulturförderung des Main-Kinzig-Kreises unterstützt wurde und kontinuierlich weiter Gestalt annimmt“, freute sich der Landrat und fügte hinzu: „Dr. Heike Lasch hat bei zahlreichen Vorträgen und Führungen ihr geschichtliches Wissen über die Region weitergegeben und andere Menschen mit ihrer Begeisterung angesteckt.“ Für die Heimatmedaille vorgeschlagen wurde Dr. Heike Lasch durch Julia Huneke vom Fachdienst Kultur der Stadt



Bei der Feierstunde zur Verleihung der Heimatmedaille (von links): Landrat Thorsten Stolz, Dr. Heike Lasch, Andreas Bär (Bürgermeister Nidderau) und Christine Raedler (Leiterin Zentrum für Regionalgeschichte des Main-Kinzig-Kreises).

Nidderau. Bürgermeister Andreas Bär würdigte die Verdienste der Geehrten, die neben der Heimatmedaille auch Präsente und Blumen erhielten: „Die Heimatmedaille des Main-Kinzig-Kreises ist eine Auszeichnung für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Heimatgeschichte und wird seit 1988 vergeben. Die Auszeichnung von Dr. Heike

Lasch, die bereits zahlreichen Ehrungen für Ihre Leistungen erhielt, ist in Anbetracht der Vielfalt und Qualität ihrer Arbeiten mehr als verdient. Kaum zu glauben, dass sie darüber hinaus die Zeit findet, sich in zahlreichen weiteren Bereichen gesellschaftlich zu engagieren“, so Bürgermeister Andreas Bär abschließend.

PROBLEME IN DER KLÄRANLAGE

Keine Feuchttücher und Fette in der Toilette entsorgen

Die Stadtwerke Nidderau machen auf die Problematik der Anwendung von Feucht- oder Hygienetüchern und der damit verbundenen Verstopfung der Pumpen über die Toilette aufmerksam. Außerdem werden immer wieder Fetteinleitungen in den Kanälen entdeckt.

Feuchttücher und Fette sind Abfall und dürfen grundsätzlich nicht einfach über die Toilette entsorgt werden. Die Entsorgung von Feuchttüchern und Fetten über die Toilette verursacht letztendlich unnötige Kosten für den Gebührenzahler und belastet die Schmutzwassergebühr aller Nidderauer BürgerInnen. Dies alles ist nach der Entwässerungssatzung der Stadt nicht zulässig und führt zu Ablagerungen im Kanalnetz bis hin zu verstopften Abwasserleitungen und Störungen auf der Kläranlage.

Auch die Entsorgung von Speiseresten über die Kanalisation hat den negativen Effekt,

dass hierdurch Nahrung für Ratten zur Verfügung gestellt wird. Durch diesen „Futtereintrag“ wird die Rattenpopulation vergrößert. Die Rattenbekämpfung mit präparierten Ködern wird erschwert, da die Ratten die Lebensmittelreste bevorzugen. Speisereste und Biomüll gehören definitiv nicht in die Kanalisation.

Diese Dinge gehören in die Mülltonne und nicht in die Toilette:

- Speisereste, Speisefette und -öle
- Feuchttücher
- Hygieneartikel wie Babywindeln, Slipeinlagen, Damenbinden, Tampons, Kondome, Haare, Wattestäbchen, Papiertücher
- Zigarettenkippen, Feuerzeuge, Rasierklingen, Flaschenverschlüsse, Papier, Plastik und andere feste Abfälle
- Medikamente (fest und flüssig)

Sondermüll wie chlorhaltige und ätzende Putz- und Reinigungsmittel, Altöl, Chemikalien, Farben, Lacke und mehr dürfen niemals in die Toilette und gehören gesondert entsorgt. Hierzu ist ein Flyer in elf Sprachen bei den Stadtwerken erhältlich. Damit sich auch die Alteinwohner wiederfinden, haben die Mitarbeiter den Flyer auf Nidderauer Platt übersetzt.



Tom Bingel für herausragende sportliche Erfolge geehrt

Der 14-jährige Leichtathlet Tom Bingel gilt als Topathlet seiner Altersklasse und zählt zu den großen Nachwuchshoffnungen in der Leichtathletik. Seine Klasse bestätigte der für den TV Windecken startende junge Mann: Zunächst erkämpfte er sich den Titel des Deutschen Schülermeisters im Fünfkampf, danach brachte er von den Hessischen Einzelmeisterschaften die Meistertitel in den Disziplinen 100-Meter-Sprint, Hochsprung und Sprint über 80-Meter-Hürden mit zurück nach Nidderau. Für diese grandiosen Leistungen ehrte ihn seine Heimatstadt.

„Wir sind stolz auf diesen Sohn unserer Stadt, hoffen dass er künftig viele weitere Titel erreicht und Nidderau noch lange erhalten bleibt“, gratulierte Bürgermeister Andreas Bär in seiner Laudatio und wünschte Tom Bingel viel Erfolg für seine sportliche Zukunft. Respekt zollte Andreas Bär dem bisherigen Werdegang des jungen Leichtathleten, der erst im Alter von zehn Jahren vom Fußball zur Leichtathletik wechselte. Mittlerweile trainiert er drei Mal pro Woche - zweimal auf dem Sportgelände der Bertha-von-Suttner-Schule und einmal beim hessischen E-Kader-Training in Neu-Isenburg. Tom Bingel lege dabei eine beeindruckende Lockerheit an den Tag, die wohl zu seinen Erfolgsgeheimnissen zähle, so der Bürgermeister: „Es

kommt wie es kommt“, lautet Toms Motto. Deshalb hat er sich für seine Zukunft auch keine festen Absichten vorgenommen.“

Trainiert wird das junge Talent übrigens seit einem Jahr von Jörn Feiler, dem Abteilungs-

leiter Leichtathletik des TV Windecken, unter dessen Förderung Tom Bingel bereits jetzt Geschichte für seinen Heimatverein geschrieben hat: Er ist der erste Deutsche Meister in den Reihen des Windecker Turnvereins.



Bürgermeister Andreas Bär ehrte den jungen Top-Leichtathleten Tom Bingel vom TV Windecken.

PRAXISUNTERRICHT VOR ORT

Schüler besuchen die Kläranlage in Windecken

Gleich zwei 3. Klassen der Kurt-Schumacher-Grundschule unternahmen mit ihren Lehrerinnen eine Exkursion zur Kläranlage Windecken, in der die Abwässer von Windecken, Heldenbergen, Ostheim, Eichen und von Niddatal-Kaichen gereinigt und schadlos der Nidder zugeführt werden.

Erster Stadtrat Rainer Vogel nahm die Gelegenheit wahr, die Besuchergruppe zu begrüßen. Die Schulklassen hatten sich im Sachunterricht bereits eingehend mit dem Thema beschäftigt, sodass vom Betriebspersonal der Kläranlage viele Fragen der Mädchen und Jungen beim Rundgang über die Anlage zu beantworten waren.

Auf dem Betriebsgelände wurden alle Abwasseranlagen eingehend besichtigt. Danach zeigte Abwassermeister Dirk Baumann den Kindern in einer praktischen Vorführung, wie sich die Qualität des Wassers in den einzelnen Reinigungsstufen verändert. Zuletzt führte er den aufmerksamen Kindern vor, wie ein Flockungsmittel die Trübstoffe im Wasser bindet.

Mit informativen Broschüren über den komplexen Weg des Trinkwassers bis hin zur

Reinigung des Abwassers wurden die Kinder verabschiedet. Praktizierter Umweltschutz hat für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen eine große Bedeutung, letztlich zeigt

auch das aktuelle Zeitgeschehen in der gesamten Welt, dass eine intakte Umwelt mehr denn je wichtig für die Generation der Zukunft ist.



Drei dritte Klassen der Kurt-Schumacher-Grundschule Windecken besichtigten die Nidderauer Kläranlage im Stadtteil Windecken.



VIELE ÄLTERE BÜRGER VOR ORT

Seniorenbeiratswahl und Sommerfest



Die Wahlperiode des sechsten, im Jahr 2016 gewählten Seniorenbeirates endete im November 2021. Am 25. August waren alle wahlberechtigten SeniorInnen zur Seniorenvollversammlung auf dem Stadtplatz eingeladen. Bürgermeister Andreas Bär und Erster Stadtrat Rainer Vogel begrüßten bei strahlendem Sonnenschein die zahlreichen Gäste. Die 17 KandidatInnen aus den fünf Stadtteilen wurden benannt und stellten sich persönlich vor. Dr. Georg Hans Voelcker, stellvertretender Vorsitzender des Seniorenbeirats, informierte über die Arbeit dieses Beirats. Die beiden scheidenden langjährigen Seniorenbeiratsmitglieder Ursula Reis (2000 bis 2021) und Gerd Wedel (2012 bis 2021) wurden mit Dankesworten, einem Blumenpräsent und großem Applaus verabschiedet. Ebenso begrüßten Bürgermeister Andreas Bär und Erster Stadtrat Rainer Vogel das große Engagement des amtierenden Seniorenbeirats sowie die Bereitschaft der 17 KandidatInnen sich für die zukünftige Arbeit für und mit den SeniorInnen einzusetzen. Im Anschluss waren alle zum Sommerfest „25 Jahre Seniorenbeirat der Stadt Nidderau“ eingeladen und es folgte ein unterhaltsames Programm mit einem Märchentanz der neunjährigen Wolke

Merz (mit ihrer Betreuerin Carina Maxheim, Aascher Schnooke, Trainerin Janice Wink) und den Line DancerInnen des Muffins Country und Western Club Nidderau unter der Leitung von Gabriele Stoktko. Andreas Bär und Rainer Vogel dankten allen Beteiligten und luden zum anschließenden Imbiss und gemütlichem Beisammensein auf dem Stadtplatz ein. Viele SeniorInnen wünschten sich beim Abschied eine Wiederholung dieses schönen Sommerfestes.

Wahl der Seniorenbeiratsmitglieder

Zur Seniorenbeiratswahl waren alle wahlberechtigten Nidderauer SeniorInnen aufgerufen. Die Neuwahl fand durch Briefwahl statt. Die Wahlbriefunterlagen mussten bis 3. 11. bei der Stadtverwaltung Nidderau eingegangen sein. Die Auszählung erfolgte öffentlich am 4. 11. 2021. Das Wahlergebnis lag beim Redaktionsschluss der Bürgerpost noch nicht vor, wurde jedoch mittlerweile veröffentlicht. Dem neu gewählten Seniorenbeirat (stimmberechtigter Mitglieder und Nachrücker) der Stadt gehören folgende BürgerInnen an: Heldenbergen: Antonia Patzelt, Jürgen Reissner, Jürgen Niehoff, Ronald Holzwarth., Dr. Georg Hans Voelcker. Margarete Voelker.

Windecken: Mohammed Akhardid, Brigitte Bieche, Gabriele Doleczik, Horst Schaub, Michael Rehauer, Heinz Homeyer. Erbstadt: Willy Rekers, Hans-Joachim Klöppel, Christa Zeller. Ostheim: Elisabeth Sablowsky. Eichen: Rainer Benthaus.

Die Konstituierende Sitzung des Seniorenbeirates findet am 1. 12. 2021 statt.

NIDDERAU ERLEBEN

Erzähl- und Erlebniscafé im kommenden Jahr geplant

Die Engagement-LotsInnen der Stadt planen für das kommende Jahr an jedem 2. Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr im Familienzentrum am Stadtplatz ein Erzähl- und Erlebniscafé anzubieten. Wer Lust hat, alleine oder mit Freunden seine Geschichte zu erzählen, Fähigkeiten weiterzugeben, Hobbies zu präsentieren oder Themen, die auch andere interessieren könnten, weiterzugeben, ist dort genau richtig. Die E-Lotsen freuen sich über Anregungen und Anmeldungen unter e-lotsen@nidderau.de oder beim Fachbereich Sozialen, Christiane Marx (06187/299-155, christiane.marx@nidderau.de).

BESSERE MITWIRKUNGSMÖGLICHKEITEN

Stadt sucht Mitglieder für neuen Beirat für Familien

Die Stadt sucht engagierte Mitglieder für den neu zu gründenden Beirat für Familien. Mit der Bildung des Beirats sollen Familien besser am kommunalpolitischen Geschehen beteiligt sowie deren Mitwirkungsmöglichkeiten erweitert werden. Der Beirat für Familien hat die Aufgabe, die städtischen Gremien in grundsätzlichen Angelegenheiten von Familien in der Stadt zu beraten, insbesondere bei der Koordinierung und Durchführung von

Maßnahmen für Familien:

- Realisierung von familienfreundlichen Rahmenbedingungen in der Stadt Nidderau
- Initiierung und Unterstützung von Netzwerken für Familien
- ideellen und finanziellen Förderung von Projekten zum Ausbau von familienfreundlichen Angeboten
- Zusammenführung der Generationen und Stärkung der Verantwortung füreinander.

Bewerben kann sich jeder Bürger/jede Bürgerin der Stadt formlos bis zum 30. 11. beim Magistrat. Die Benennung der Mitglieder im Beirat obliegt dem Ausschuss Umwelt, Jugend und Soziales. Die Mitglieder werden für den Zeitraum der laufenden Legislaturperiode berufen. Die Arbeit des Beirates ist ehrenamtlich. Für Fragen steht im Fachbereich Soziales (06187-299-105, info@nidderau.de) Ute Isensee gerne zur Verfügung.

TREFFEN WIEDER MÖGLICH

Stammtisch für Krebserfahrene

Am Donnerstag, 16. Dezember, findet von 19 bis 21 Uhr der nächste Stammtisch für Krebserfahrene statt.

Der Stammtisch wurde von Monika Heuser gegründet, die selbst an Brustkrebs erkrankt war und ein Forum für Alle schaffen wollte, in dem offen und ohne Tabu über die Fragen zur Krankheit gesprochen und Erfahrungen ausgetauscht werden kann. Es ist aber keine todernste Veranstaltung mit gedrückter Stimmung, sondern dient auch dazu, zu fei-

ern, dass die Betroffenen überlebt haben. Dabei ist es unerheblich, ob die Diagnose vor kurzem oder schon vor längerer Zeit erfolgt ist. Der Stammtisch für Krebserfahrene findet vorbehaltlich der Entwicklung der Corona -Pandemie und unter den erforderlichen Hygienebedingungen statt.

Der Veranstaltungsort wird bei der erforderlichen Anmeldung unter krebssammtisch-nidderau@email.de mit dem Betreff „Stammtisch“ genannt.

AUSTAUSCH UNTER BETROFFENEN

MS-Treff ist wieder möglich

Der MS Treff Nidderau trifft sich an jedem letzten Dienstag im Monat im Pausenraum des Rathauses, von 16 bis 18 Uhr. In der Corona-Pandemie waren keine Treffen möglich. Am 28. September war es dann wieder soweit. Acht Betroffene waren zum Gespräch im Rathaus zusammengekommen. „Was habe ich in der Pandemie am meisten vermisst?“ Das war die erste Frage für die TeilnehmerInnen: „Umarmungen, Freunde, soziale Kontakte, Kultur, unbeschwertes Treffen mit Freunden“. Diese emotionalen Dinge sind von großer Bedeutung für das Wohlbefinden. Gerade wenn man durch eine Behinderung im Alltag eingeschränkt ist, sind soziale Kontakte, die Therapie, der Sport ganz wichtige Tagesordnungspunkte. Wenn diese Struktur wegbricht, wird der Alltag schwieriger. Was hat mir in der Pandemie Kraft gegeben? „Meine Familie, die Natur, ein Telefongespräch mit Freunden, Verbindung mit WhatsApp, der Partner, Vertrauen in den Glauben an ein gutes Ende der Pandemie, mein Glaube.“

Die TeilnehmerInnen haben festgestellt, dass die Gespräche und der persönliche Austausch im MS Treff sehr gut tun. Aktivitäten wie Trommeln, Sitzgymnastik, Vorträge, Malen, Qigong, Feldenkrais - all dies sind Dinge die im Rahmen der Treffen stattfinden.

Die Teilnehmer/innen im MS Treff sind im Alter von 30 bis 73 Jahren, Frauen und Männer. Die gesellige Gruppe freut sich immer neue Betroffene begrüßen können.

Am Dienstag, 30. November findet das nächste Treffen statt. Ansprechpartnerin, Leiterin und Betroffenenberaterin für dieses Treffen ist Barbara Heimann (06187/1790, barbara.heilmann@web.de). Am letzten Donnerstag des Monats von 10 bis 12 Uhr findet im Familienzentrum nach telefonischer Anmeldung die Beratung „Betroffene für Betroffene“ statt.

NEUER SERVICE FÜR ELTERN

Fachbereich Soziales veröffentlicht ein Kita-ABC

Mit der Veröffentlichung eines Kita-ABC möchte der Fachbereich Soziales der Stadt Nidderau Eltern den Einstieg in das Kita-Leben erleichtern. Gerade für frisch gebackene Kita-Eltern sind es oftmals zu viele Informationen beim Start in die Kita – nicht alles kann man sich am Anfang behalten. Hier hilft dann das Kita-ABC.

Es kann sowohl als Gesamtwerk gelesen oder aber auch temporär als Nachschlagewerk genutzt werden. Aktuell ist das Kita ABC auf www.nidderau.de als PDF-Dokument zum Download verfügbar. Geplant ist, das Kita-ABC allen Interessierten auf der neuen

Website der Stadt künftig online als papierloses Nachschlagewerk zur Verfügung zu stellen.

Das Kita-ABC des Fachdienstes Betreuungseinrichtungen ist in Zusammenarbeit mit den städtischen Kitaleitungen entstanden. Natürlich lebt das Kita-ABC auch von seiner Aktualität, deshalb ist der Fachdienst immer dankbar für neue Tipps, die dann in die nächste Auflage aufgenommen werden können. Weitere Informationen gibt es bei Ute Isensee im Fachbereich Soziales (06187/299 105, ute.isensee@nidderau.de) oder bei den jeweiligen Kitaleitung.

NEUSTART GEPLANT

Projekt Spaziergangspaten

„Wie wird man Spaziergangspate für die Stadt Nidderau“, war die Frage, mit der die Engagement-Lotsen bereits im Herbst 2018 Bürger und Bürgerinnen gesucht haben, um das nachhaltige Projekt der Freiwilligentage zu starten, das mit Erfolg anlief und leider durch die Corona-Pandemie unterbrochen wurde.

Im Frühjahr 2022 ist jetzt der Neustart dieses Projekts mit den bereits qualifizierten ehrenamtlichen Spaziergangspaten sowie eine neue Schulungsreihe für alle Interessierten geplant. BürgerInnen können sich unter e-lotsen@nidderau.de oder im Familienzentrum, Fachbereich Soziales, bei Christiane Marx (06187/299-155) melden.

ERFOLGREICHE FREIWILLIGENTAGE

Gutes tun an einem Tag

Auch in diesem Jahr planten die Engagement-Lotsen der Stadt Nidderau im Rahmen der bundesweiten Woche des ehrenamtlichen Engagements wieder die Nidderauer Freiwilligentage - eine gute Gelegenheit für freiwillige Helfer aller Generationen, sich in einem gemeinsamen Projekt einmalig und zeitlich begrenzt zu engagieren.

Die Projekte, initiiert und unterstützt durch die Engagement-Lotsen Carsta Pense, Rita Maxheim, Ellen Neubert, Aurelie Thomas, Chris Strobbe und Severino Lema wurden vom 13. bis 18. September erfolgreich durchgeführt.

Besuch auf Biobauernhof

Der Besuch auf dem Biobauernhof machte den Kindern der Grundschule Eichen und der Johann-Hinrich-Wichern Schule mit ihren Lehrern viel Spaß. Beim Ernten von Kartoffeln auf dem Acker, im Stall und auf dem Hof konnten sie gemeinsam mit Otto Löber und MitarbeiterInnen hautnah dabei sein und „mitschaffen“.

Grenzsteinwanderung

Die beiden Obmänner für historische Grenzsteine Nidderau Michael Rehauer und Bernd Siebel boten im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Arbeit eine erlebnisreiche Grenzsteinwanderung an und führten die TeilnehmerInnen in die Geschichte und die Aktualität der Grenzsteine ein.

Am Ortseingang von Erbstadt begann der Weg in Richtung Hainmühle Heldenbergen. Auf dem Rückweg bot sich an, den Grenzgang mit einem Besuch des alten Steinbruchs zu verbinden. Im Steinbruch konnten die Wanderer in den etwa 300 Millionen Jahre alten Gesteinsformationen aus dem Perm die Unterschiede zwischen grau, gelb und rot erscheinenden Gesteinen erkennen. Gelegentlich fallen sie einem Wanderer auf.

Viel öfter stehen sie jedoch unbeachtet und vergessen am Wegesrand. Dabei können historische Grenzsteine aufschlussreiche Quellen zur Orts- und Landesgeschichte sein. Die beiden Nidderauer Obmänner berichteten den TeilnehmerInnen während der Wanderung an Hand ihres eigens erstellten Flyers von diesen Schätzen und schafften somit die Verbindung von der Vergangenheit in die Gegenwart.

Ausbildung bei der Feuerwehr

Die fünf Freiwilligen Feuerwehren Nidderau hatten interessierte BürgerInnen zu Ausbildungsveranstaltungen in den Stadtteilen eingeladen.

Zur Abwehr von Gefahren jeglicher Art stehen der Feuerwehr in den fünf Feuerwehrgerätehäusern Fahrzeuge und Geräte zur Verfügung, die immer auf dem neuesten Stand der Technik sind. Insgesamt stehen in der Einsatzabteilung rund 200 Einsatzkräfte ehrenamtlich und unentgeltlich rund um die Uhr zur Verfügung, um im Notfall schnell und wirkungsvoll helfen zu können. In der Jugendfeuerwehr, die in jeder Stadtteilfeuerwehr unterhalten wird, werden rund 80 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren bei Sport, Spiel, Spaß und Ausbildung auf den Dienst in der Einsatzabteilung vorbereitet. In der Feuerwehr Heldenbergen und Erbstadt gibt es zusätzlich eine Bambini-Gruppe, in der Kinder ab dem 6. Lebensjahr spielerisch an die Feuerwehr herangeführt werden. Für spezielle Aufgaben wurden innerhalb der Feuerwehr Arbeitskreise gebildet. So wurden unter anderem der Arbeitskreis Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen, sowie der Arbeitskreis Technische Einsatzleitung gegründet.

Interessierte, auch an den regelmäßig bei den Feuerwehren stattfindenden Ausbildungsveranstaltungen, können sich an den

Stadtbrandinspektor Christopher Leidner (stadtbrandinspektion@feuerwehr-nidderau.de, Tel. 0177/5898796) wenden. Nähere Informationen gibt es unter www.feuerwehr-nidderau.de.

Waldtag mit dem Jagdpächter

Beim Waldtag mit Kindern der Aascher Schnooke unter Führung und Anleitung des Jagdpächters Wegener im Eicher Wald standen das Kennenlernen des Waldes, der Pflanzen, der Bäume und Tiere auf dem Programm. Die Kinder wurden mit ihren Betreuerinnen und Betreuern der Kinder- und Jugendabteilung der Aascher Schnooke vom Jagdpächter und Engagement-LotsInnen empfangen und gemeinsam ging es los auf dem Erkundungsweg durch den Eicher Wald. Besonders schön war auch das gemeinsame Picknick.

Fotowettbewerb

Ein weiteres Projekt war der Fotowettbewerb mit dem Thema: „ERNTE.“ Alle BürgerInnen waren eingeladen, Fotos einzureichen. Besondere Ansichten, versteckte Details und persönliche Blicke auf das bunte und weitgefächerte Thema „Ernte“ waren gefragt. Die PreisträgerInnen werden in der nächsten Bürgerpost veröffentlicht. Mit den Fotos ist die Gestaltung eines Kalenders für das Jahr 2022 mit dem Titel „Ernte“ geplant.

Die Engagement-Lotsen bedanken sich bei allen, die sich mit großem Engagement ehrenamtlich an den Freiwilligentagen beteiligt haben. Ebenso gilt der Dank den LehrerInnen der beteiligten Schulen und besonders auch allen, die sich einladen ließen und mitgemacht haben. Einer der wichtigen Erfolge der Freiwilligentage ist, dass bei mehreren Projekten die Aussicht auf nachhaltige weitere Angebote besteht.

Hinweise zu Alters- und Ehejubiläen

Die Einwohner der Stadt werden darauf hingewiesen, dass bei Alters- und Ehejubiläen im Sinne des § 50 BMG, das heißt beim **70. Geburtstag** und jedem fünften weiteren Geburtstag und ab dem **100. Geburtstag**, jeder folgende Geburtstag, sowie dem **50. Ehejubiläum** und jedem folgenden Ehejubiläum, auf Anfrage eine Meldung an Mandatsträger, Presse und Rundfunk erfolgt.

Weitergegeben werden Vor- und Familienname, Doktorgrade, Anschrift und Datum und Art des Jubiläums.

Gemäß § 50 Abs. 5 BMG kann jede betroffene Person der Weitergabe dieser Daten widersprechen. Der Widerspruch gegen die Weitergabe der Jubiläumsdaten ist an das Einwohnermeldeamt zu richten.

IRISH DANCE IN HELDENBERGEN

Celtic Rhythms



Die atemberaubende Irish Dance Show Celtic Rhythms gastiert am Donnerstag, 3. März, um 20 Uhr in der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen mit einem brillanten Feuerwerk aus virtuosen Tap Dance-Elementen und hinreißender Folkmusic. Meisterhaft und leidenschaftlich dargeboten von Spitzentänzern und hochkarätigen Musikern der grünen Insel. Der irische Startänzer und Choreograph Andrew Vickers hat sich mit Celtic Rhythms einen lang gehegten Traum erfüllt: In intensiver Zusammenarbeit mit dem deutschen Produzenten Wolfgang Bäumler kreierte der international renommierte Künstler eine großartige Live Show, die sowohl durch Akteure von exzellenter Klasse und Intensität besticht als auch durch einzigartige Show Elemente.

Eintrittspreise im Vorverkauf ab sofort 30, Abendkasse 35 Euro. Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und den Kreiswerken Main-Kinzig.

WELTKLASSIK AM KLAVIER

Musik für vier Hände

Das Duo Eva-Maria Weinreich und Tomohito Nakaishi spielt in der Reihe „Weltklassik am Klavier“ am Sonntag, 20. März, Beginn um 17 Uhr im Bürgerhaus Ostheim Schubert, Schulhoff und Liszt. Two passions, one groove: Das Klavierduo FourTe entstand 2014 in Weimar als ein deutsch-japanisches Projekt. Der Name setzt sich aus den Worten "four" (englisch: vier) und "Te" (japanisch: Hand) zusammen. Das Anliegen des Duo FourTe ist es, die Farbvielfalt des Klavierklangs zu erforschen und hörbar zu machen. Der Begriff "Divertissement" steht für angenehme musikalische Unterhaltung und Vergnügen. Schubert verwandelt in seinem "Divertissement sur des motifs originaux français" drei französische Melodien in ein ergreifendes

Werk. Auch die elegante "Petite Suite" von Debussy steht für Leichtigkeit und Lebensfreude. Schulhoff interpretiert das Thema "Vergnügen" charmant mit Anklängen von Jazz und Foxtrott in dem Zyklus "Ironien". Der französische Schriftsteller Victor Hugo inspirierte mit seiner Ballade "Mazeppa" Liszt zu seiner 6. Symphonischen Dichtung. Diese Programmmusik schrieb Liszt aber nicht nur für Orchester, sondern auch für das Klavier zu vier Händen.



Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und der Firma Gerhard Hotz Haustechnik. Abonnementspreis für alle vier Konzerte der Reihe „Weltklassik am Klavier“ im Jahr 2022: 70 Euro (Schüler: Eintritt frei) Vorverkauf und Abendkasse 25 Euro, Studenten 15 Euro. Reservierungen: www.weltklassik.de und kulturverwaltung@nidderau.de oder 06187/299-109

DIE HIRTIN UND DER HEXENJÄGER

Lesung mit Ursula Neeb



Am Donnerstag, 31. März, liest Ursula Neeb um 20 Uhr in der Stadtbücherei aus ihrem Buch „Die Hirtin und der Hexenjäger“. Eine mutige junge Frau in einer Welt voller Verrat und Aberglaube Grafschaft Hanau-Münzenberg, 1524: Das Glück der Hirtin Gertrud Dey, die sich in den fahrenden Händler Franz Schott verliebt hat, scheint perfekt. Während Franz seine Ware feilbietet, treibt sie die Schafe durch die Wetterau zu abgeleg-

nen Höfen, wo sie die Gebrechen der armen Landbevölkerung heilt. Dem ortsansässigen Henker ist Gertrud ein Dorn im Auge. Er streut das Gerücht, sie sei mit dem Teufel im Bunde. Als mehrere Kinder sterben, angeblich, weil Gertrud ihre Milch verhext hat, muss die Schäferin um ihr Leben bangen. Und auch ihre Liebe zu Franz wird auf eine harte Probe gestellt. Der Roman basiert auf Fakten.

Schon während ihres Studiums der Geschichte, Kulturwissenschaften und Soziologie begeisterte sich Ursula Neeb für das späte Mittelalter, insbesondere für die geächteten Bevölkerungsgruppen. Aus der eigentlich geplanten Doktorarbeit entstand später ihr erster Roman "Die Siechenmagd" dem viele weitere folgten. Vorverkauf 10, Abendkasse 13 Euro unter buecherei@nidderau.de oder unter www.nidderau.de, Info unter 06187/299-109

COMEDY IN HELDENBERGEN

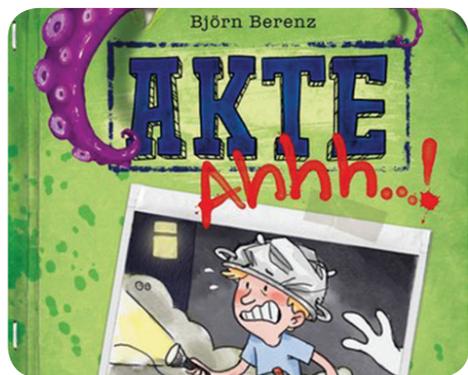
Ingo Appelt live



Der Comedian Ingo Appelt präsentiert am 1. April zum Auftakt der Buchmesse Main-Kinzig in der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen um 20 Uhr sein neues Programm: Mehr Spaß war nie! Wenn er kommt, haben die Nörgler Sendepause! Ingo Appelt hat ein Geheimrezept gegen die deutsche Depression gefunden: Es gibt so lange auf die Zwölf, bis die Sonne wieder scheint. Schmerzen werden weggelacht. Schon ein einziger Besuch seines neuen Programms „Der Staatstrainer!“ ersetzt mehrere Jahre Therapie – und zwar für Männer wie für Frauen! Denn Ingo Appelt gibt der allgemeinen Miesepetrigkeit den Rest – zur Not mit einem gezielten Tritt in den Arsch. Es kann so einfach sein. Als Bundesarschtreter will Ingo Appelt mit seinem neuen Programm aufrichten und trösten – wenn es sein muss eben mit Wahrheit und Zweckoptimismus. Ganz getreu seinem Motto: Alles scheiße – Laune super! Vorverkauf 25 Euro, Abendkasse 28 Euro.

INTERAKTIVE LESUNG

Experimente für Kinder



Im Rahmen der Buchmesse Main-Kinzig vom 2. und 3. April in der Willi-Salzmänn-Halle gibt es eine Interaktive Lesung für Kinder ab 9 Jahren am Sonntag um 15 Uhr von Björn Berenz. Unsere Galaxis, die Milchstraße und die neun Planeten – Ein Junge, der ein begeisterter Hobbyforscher ist, hat ein kleines Labor eingerichtet und macht Experimente zum Thema Umweltverschmutzung. Immerhin entsteht hier gerade eine neue „Alien-klima-freundliche Welt“! Markant im Buch sind nicht nur die Experimente, sondern auch die Zeichnungen. Daher stellt Björn Berenz die Zeichnungen in einem kleinen Video vor. Dazu erzählt er auch etwas von der Entstehung der Zeichnungen. Björn Berenz, Jahrgang 1977, arbeitet hauptberuflich als Werbetexter und hat bereits mehrere witzige Romane für Erwachsene veröffentlicht. Er entdeckte schon früh seine Leidenschaft für das Schreiben. Die Bücher aus der Reihe „Akte Ahhh...!“ sind seine ersten Kinderbücher, die durch ihre multimediale Umsetzung eine spannende Lesekombination ergeben. Eintritt frei. Eine Veranstaltung der Stadt Nidderau unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau, dem Main-Kinzig-Kreis, dem Verlag Wort im Bild und den Oberhessische Versorgungsbetriebe AG.

BEETHOVEN, SCHOPIN, SCHUMANN

Jan Čmejl in Concert

Am Sonntag, 15. Mai, gastiert um 17 Uhr im Rahmen der Reihe „Weltklassik am Klavier“ im Bürgerhaus Ostheim Jan Čmejl mit dem Programm „Barcarolle, Arabesque, Carnaval!“ und Stücken von Beethoven, Chopin und Schumann. Jan Čmejl wurde 2003 in Prag geboren. Seit dem Alter von sechs Jahren spielt er Klavier, bereits mit acht Jahren befasste er sich mit der Komposition. Er besuchte verschiedene Musikschulen in Prag,

bevor er mit 15 Jahren am dortigen Konservatorium begann. Mit 17 Jahren wechselte er zur Hochschule für Musik nach Mannheim zu Professor Wolfram Schmitt-Leonardy.

Eine frühe Sonate von Beethoven bildet den Auftakt des Programmes. Auch wenn diese noch "Papa Haydn" gewidmet ist - es ist überdeutlich, dass Beethoven bereits jetzt seine Vorgänger Haydn und Mozart überholt hatte. Die Barcarolle von Chopin ist das Lieblingsstück des Pianisten, und wir können kleine Augenblicke des Impressionismus hören. Es folgt eine Sonate von Skrjabin.



Die zweite Hälfte ist dem Lieblingskomponisten des Pianisten, Robert Schumann, gewidmet. Sie beginnt mit der unschuldigen Arabeske und findet im monumentalen Karneval ihren Höhepunkt. Eintritt: VV und AK 25- €, Studenten 15.- €. Schüler frei.

Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und Firma Gerhard Hotz Haustechnik.

SOMMERABEND MIT MUSIK

Café del Mundo

Zehntausende Konzertbesucher jährlich, Standing Ovations, Millionen Aufrufe auf Youtube, ein Fankult wie bei Rockstars - Willkommen bei Café del Mundo, Deutschlands top aktuelle Flamenco-Gitarristen präsentieren am Samstag, 11. Juni, Beginn 20 Uhr an der Nidderhalle in Eichen Open Air mit dem Genre Guitar Crossover unglaublich perfekte Gitarrenvirtuosität. Die Protagonisten Jan Pascal und Alexander Kilian sind grundsätzlich gegensätzlich wie Feuer und Wasser – und doch ergänzen sie sich gerade dadurch zu einem Music Act auf Weltniveau. Ihr gemeinsamer Live-Auftritt ist der mitreißende Dialog zweier begnadeter Virtuosen, die sich bald umschmeicheln, bald herausfordern und einander ihr Bestes entlocken – intensiv und explosiv entsteht eine magische Aura, der sich niemand entziehen kann.



Die Veranstaltung wird unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau, dem Kultursommer Main-Kinzig-Fulda und der Firma Bartsch und Hieber. Vorverkauf 20 Euro, Abendkasse 25 Euro.

KLASSIK UNTER STERNEN

Belcanto im Schlosspark



Die Veranstaltung „Klassik unter Sternen“ im Park der Oberburg der Familie von Leonhardi findet am Samstag, 16. Juli, Beginn um 20 Uhr in stilvollem Ambiente statt. Es gastieren die Frankfurter Sinfoniker, die Sopranistin Maryna Zubko (Sopran) und Christianne Bélanger (Mezzosopran), die das musikalische Highlight Belcanto in der Oper präsentieren. Die bereits in jungen Jahren ausgezeichnete Künstlerin Zubko präsentiert Belcanto in der Oper in allen Facetten. Die gebürtige Ukrainerin besticht durch ihre Vielseitigkeit und ihr charmantes Wesen, das bereits vor zwei Jahren das Publikum begeisterte. Die Mezzosopranistin Christianne Bélanger sang an den Theatern Augsburg und Ulm ist in europäischen Metropolen und in Montreal ein gern gehörter und gesehener Gast. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Kultur- und Sporthalle in Heldenbergen statt. Der Caterer Christian Holle sorgt für das leibliche Wohl. Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau unterstützt durch den Kultursommer Main-Kinzig-Fulda, die Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen und die Kulturstiftung der Sparkasse Hanau sowie das Autohaus Staaf. Vorverkauf 25 Euro, Abendkasse 28 Euro.



Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Derzeit nur Abholservice möglich. Außerhalb der Pandemie-Zeit Mo. und Fr. 15 bis 18 Uhr, Di. und Sa. 10 bis 13 Uhr und Do. 15 bis 20 Uhr. www.stadtbuecherei-nidderau.de

Hausbesuche

Für Nidderauer Bürgerinnen und Bürger, die altersbedingt oder aus gesundheitlichen Gründen das Rathaus nicht besuchen können, bietet die Verwaltung Hausbesuche an. Infos im Bürgerbüro unter 299-140.

Säle zum Feiern und Kegelbahnen

Für Nidderauer Bürger und Firmen besteht die Möglichkeit für Feste, Feiern und Geburtstage die städtischen Säle und für sportliche Aktivitäten die Kegelbahnen in den Bürgerhäusern anzumieten. Ansprechpartnerin ist Heike Schmidt unter 299-212. Die Spielplätze am Jungfernborn und Allee Mitte bieten zudem Boulebahnen.

Unternehmer-Hotline

Ansprechpartner für Unternehmen und Investoren sind Bürgermeister Andreas Bär (06187/299-103) und Tanja Woltz (06187/299-220)

Jürgen Hartenfeller gibt Auskunft über freie Ansiedlungsflächen (06187/299-170) und betreut bereits ansässige Unternehmen.

Bauantragsberatung

Die Servicezeiten für die Bauantragsberatung sind Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr sowie montags auch von 16 bis 18 Uhr. Um Terminvereinbarung unter 299-167 wird gebeten.

E-Mail-Newsletter

Die Stadtverwaltung Nidderau versendet regelmäßig Pressemitteilungen, Bekanntmachungen und wichtige Informationen per elektronischer Post. Interessierte Bürger können sich in einer Verteilerliste eintragen. Dafür müssen nur Name und E-Mail-Adresse auf der Startseite der Homepage www.nidderau.de eingetragen werden.



BEI "MEIN REISESTÜBCHEN" IM NIDDEFORUM ERHÄLTlich:

DVDs, Hefte und Karten

NEU: "Mein Reisestübchen" im Nidderforum bietet informative DVDs, Hefte und Karten rund um Leben, Geschichte und Freizeit in der Stadt Nidderau: Nidderauer Hefte, Neubürgerbroschüre, Freizeit- und Touristikbroschüre, Rad- und Wanderkarten.

- STADT-SPIEL Nidderau. Gedächtnis und Wissensspiel für die ganze Familie. Auch in der Stadtbücherei Nidderau erhältlich: 14,95 Euro.
- NIDDERAU-STICKER für 1,- Euro.
- NIDDERAU-TASCHE für 2,- Euro.

Weiter im Angebot

- REGENSCHIRM in Regenbogenfarben mit Nidderauer Stadtlogo: 10,- Euro.
- FILM „Nidderau - Einst und Jetzt“. DVD: 15,- Euro,



Ehrenamtliche Sprechstunden im Familienzentrum

(Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und Pressemitteilungen aufgrund der Corona-Pandemie!)

Ortsgericht Nidderau 1, Nidderau/ Windecken-Heldenbergen: An jedem Montag, 16.00 bis 18.30 Uhr

VdK Nidderau: Jeweils an jedem zweiten Montag des Monats von 9.00 bis 10.30 Uhr, Kontakt: ov-nidderau@vdk.de;

Auf Grund der Corona-Pandemie können die ehrenamtlichen Sprechstunden der Engagement-Lots*innen, der Behindertenbeauftragten, Betroffene beraten Betroffene – MS, Blickpunkt Auge, Sprechstunde Schlaganfall und Sprechstunde für Trauernde nur mit vorheriger Terminvereinbarung in Anspruch genommen werden. Eine Kontaktaufnahme mit den im Familienzentrum ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter*innen der Ehrenamtlichen-Sprechstunden und Treffs ist auch über den Fachbereich Soziales, Tel.: 06187/ 299-155; christiane.marx@nidderau.de; Familienzentrum, Gehringer Ring 5 (Zugang über den Stadtplatz) möglich.

Sprechstunden der Engagement-Lots*innen der Stadt Nidderau: An jedem 4. Montag des Monats, 17.30 bis 18.30 Uhr, Kontakt: e-lotsen@nidderau.de.

Sprechstunde der Ehrenamtlichen-Behindertenbeauftragten der Stadt Nidderau: Beate Hartmann und Witold Nalichowski, freitags, jeweils 9.30 bis 10.30 Uhr. Fachbereich Soziales, Christiane Marx (Familienzentrum, 06187/ 299-155).

Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ - Beratungsangebot der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Barbara Heilmann. An jedem letzten Donnerstag des Monats jeweils von 10 bis 12 Uhr, Kontakt: 06187/1790.

Sprechstunde „Blickpunkt Auge“: Rat und Hilfe bei Sehverlust. Ein Beratungsangebot des Hessischen Blinden- und Sehbehindertenbundes Hanau, Sandra Platano. An jedem letzten Donnerstag des Monats, 14.15 bis 16.15 Uhr. Kontakt: s.schaefer@blickpunkt-auge.de, 06181/956663.

Sprechstunde "Schlaganfall": Miriam Weingärtner und Beate Hartmann. Ein Angebot für Betroffene, Angehörige und Interessierte. An jedem dritten Mittwoch des Monats, 10.00 bis 12.00 Uhr; Kontakt: Fachbereich Soziales, Christiane Marx, Familienzentrum, 06187/299-155.

Sprechstunde für Trauernde: Jede ersten Dienstag des Monats, 15.00 bis 17.00 Uhr. Kontakt: Gisela Konz: Tel. 06187/23489, Handy 0176-70904380. Brigitte Anselm: Tel. 06187/994038.